

NORDKIRCHEN-

Mitteilungen

März 2013



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Linn.Asmussen@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat April 2013	105
Warnung vor falschen „Behördenbriefen“	108
Neuregelung des Rundfunkbeitrages ab 1. Januar 2013	
Aktualisiertes Merkblatt für kirchliche Einrichtungen und Körperschaften	109
Fortbildung Kirchlicher Datenschutz	117
Künstlersozialabgabe	117
Kirchentag: Soviel du brauchst	118
Arbeitshilfe für die Bearbeitung von Tagegeldberechnungen für Dienstreisen ab dem 1. Januar 2013.....	119

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Bibelzentrum St. Johanniskloster Schleswig	120
Veranstaltungen des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt.....	121
PTI der Nordkirche Programm März bis August 2013	125
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel.....	143
Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche März bis April 2013.....	144
Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum.....	147
Veranstaltungen im Ansverus-Haus.....	149
Theologisches Studienseminar der VELKD 2. Quartal 2013	152
Sing a New Song. Neue Lieder für Gemeinde und Gottesdienst	154
Die Kunst des Dialogs – Eine Einführung	155
Veranstaltungen des Pastoralkollegs Ratzeburg	156
Gemeinsame Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg und Südholstein 2013.....	157
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf.....	157
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg	159
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt	159
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt.....	160
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg.....	160
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel.....	161

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat April 2013

Geteilte Pflichtkollekte der UEK und der VELKD am 07. April 2013 (Quasimodogeniti)

a) Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der VELKD

Im südlichen Afrika ist das Leben vieler Menschen von Armut, Gewalt und Krankheiten wie HIV/Aids, Malaria und Tuberkulose geprägt. Auch sind Konflikte zwischen Angehörigen verschiedener Volksgruppen immer noch ein Erbe aus der Apartheidzeit. Die Kirchen versuchen, denen zu helfen, die unter diesen Umständen am meisten leiden, z. B. durch Aufnahme von behinderten Kindern in kirchliche Kindergärten, durch Versorgung von AIDS-Waisen, durch Stadtteilprojekte für gewaltfreie Konfliktlösung, durch die Publikation von Unterrichtsmaterialien gegen Fremdenfeindlichkeit oder auch durch das Eintreten für die Rechte von HIV/Aids-Infizierten und ihre medizinische und häusliche Versorgung. Solche und vergleichbare Projekte werden finanziert aus dem Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung der lutherischen Kirchen im südlichen Afrika, für den wir heute Ihre Kollekte erbitten.

b) Kollektenempfehlung für den UEK-Kollektenverbund

Die heutige Kollekte ist für die Kollektengemeinschaft der Kirchen bestimmt, die in der Union evangelischen Kirchen (UEK) zusammengeschlossen sind. Dieser Gemeinschaft gehört auch unsere Landeskirche als Gastmitglied an. Immer wieder müssen besonders in den ostdeutschen Gliedkirchen diakonische und missionarische Aktivitäten sowie besondere Bauvorhaben finanziell unterstützt werden. Dazu gehören Gemeindeaufbauprojekte, Umbauten von Kirchen zu Gemeindezentren und Restaurierungen von Orgeln ebenso wie Neugestaltungen von Kindergärten, Instandsetzungen von Rüst- und Freizeitheimen und vieles mehr.

Bitte helfen Sie mit Ihrem Beitrag, ein lebendiges Gemeindeleben für die zukünftigen Generationen zu ermöglichen.

**Die Kollekte wird geteilt, es kann keine Auswahl getroffen werden:
5/6 für die VELKD und 1/6 für die UEK.**

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 14. April (Misericordias Domini)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Projekte 1) Ansverushaus

Das Ansverus-Haus ist ein ökumenisch ausgerichteter „Ort für geistliches Leben und Lernen“ mit klösterlicher Atmosphäre. Menschen unterschiedlichen Alters kommen hierher, weil sie neuen Zugang zu den Quellen des Glaubens suchen.

Ein Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist das Thema „Geistliche Begleitung“. Dabei geht es um eine intensive Weise seelsorgerlicher Wegbegleitung, die dabei hilft, den persönlichen Glauben im Alltag auf individuelle Weise zu leben und zu vertiefen, damit „Leben in Fülle“ möglich ist. Das Ansverus-Haus bietet dafür einen Schutzraum und vermittelt über das Netzwerk „Geistliche Begleitung“ auch Kontakte und spirituelle Angebote in den Gemeinden. Neben Pastorinnen und Pastoren erfüllen Männer und Frauen unterschiedlicher Berufe diese Aufgabe. Dafür braucht es Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an einem geschützten Ort wie dem Ansverus-Haus. Für die Fortsetzung dieses besonderen Projekts sind wir auf Spenden angewiesen.

Projekt 2) Brot & Rosen - Diakonische Basisgemeinschaft

Aus christlicher Verantwortung gegenüber Mitmenschen, die aus anderen Ländern als Schutzsuchende nach Deutschland flüchten, gründete die Diakonische Basisgemeinschaft Brot & Rosen 1996 das „Haus der Gastfreundschaft“ in Hamburg-Bramfeld.

Im „Haus der Gastfreundschaft“ können derzeit bis zu sechs Flüchtlinge - Frauen und Männer, Mädchen und Jungen - aufgenommen werden. Sie finden hier ein "Zuhause auf Zeit", um durchatmen zu können und neue Perspektiven zu entwickeln. Manche bleiben wenige Wochen, andere für mehrere Monate.

Seit 13 Jahren veranstalten wir gemeinsam mit vielen Mitträgern am Karfreitag einen „Kreuzweg für die Rechte der Flüchtlinge“, um auf das Schicksal von Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten öffentlich aufmerksam zu machen.

So werden wir auch beim Kirchentag 2013 in Hamburg mit verschiedenen Aktionen präsent sein.

Das „Haus der Gastfreundschaft“ wird ausschließlich von privaten Unterstützerinnen und Unterstützern mit Kollekten und anderen Spenden finanziert.

Projekt 3) Laurentiuskonvent HafenCity

Der Laurentiuskonvent erfüllt das im Vorjahr bezogene Haus für das gemeinsame ökumenische Projekt „Brücke - Ökumenisches Forum HafenCity“ nun mit Leben. Das geistliche Leben miteinander zu teilen, aber auch den Alltag und das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – das verbindet. Seit 50 Jahren leben Menschen im Laurentiuskonvent diese Vision an verschiedenen Orten in Hausgemeinschaften und ökumenischen Nachbarschaftsnetzen.

Um den Laurentiuskonvent im Ökumenischen Forum hat sich eine große ökumenische Hausgemeinschaft gebildet: Zum Beten und Arbeiten, den Alltag und den Sonntag miteinander teilen, einladen in die Kapelle und an den Esstisch. Um die Gastfreundschaft – wie sie dem Konvent entspricht – ausweiten und in die Gemeinschaft auch Menschen aufnehmen zu können, die auf der Suche sind und für eine Phase der Orientierung mit leben wollen, dafür bitten wir um Ihre Kollekte.

Sprenkel Schleswig und Holstein**Pfadfindereinsatz auf dem Kirchentag 2013 in Hamburg und Mitgestaltung des Kinderzentrums**

Kindern und Jugendlichen in ihrer Kirchengemeinde eine Heimat bieten: das ist das Lebensmotto der Gemeindepfadfinder. Es gibt inzwischen 100 Kirchengemeinden in der Nordkirche, die diese ausstrahlende Arbeit tragen. Für den Kirchentag 2011 in Dresden haben sich zuletzt 650 jugendliche Pfadfinder und Pfadfinderinnen mobilisieren lassen.

Als größte Helfergruppe sorgen sie für eine reibungslose Besucherlenkung beim Abend der Begegnung sowie den Eröffnungs- und Schlussgottesdiensten und leisten viele andere unverzichtbare Dienste im Hintergrund des Kirchentagsgeschehens. In ihren grünen Fahrtenhemden werden sie damit ganz nebenbei zu Botschaftern der Nordkirche.

Darüber hinaus gestalten Pfadfinder in diesem Jahr in Hamburg das Kinderzentrum mit. Es entsteht dort eine Kinderkathedrale mit Bauhütten und Bibelwanderungen im Hamburger Umland. Die finanziellen Mittel, die dafür von Seiten des Kirchentages eingesetzt werden können, bedürfen der Aufstockung.

*

Sprenkel Mecklenburg und Pommern**Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen in Barth**

An diesem 2. Sonntag nach Ostern ist Ihre Kollekte für das Niederdeutsche Bibelzentrum in Barth bestimmt. In diesem Jahr liegt der Druck der Barther Bibel, die der Anlass für die Gründung des Bibelhauses vor 12 Jahren war, genau 425 Jahre zurück. Vielleicht war damals in unserem Land der Umgang mit den Texten der Heiligen Schrift selbstverständlicher. Heute jedenfalls ist das Bibellesen und -verstehen für viele jüngere und ältere Menschen nicht selbstverständlich.

Hunderte von Schulklassen, Konfirmanden- und Bundeswehrgruppen sind in den vergangenen Jahren zu mehrstündigen Unterrichtseinheiten oder sogar mehrtägigen Fahrten in das Ausstellungs- und Bildungshaus am Barther Bodden eingekehrt und haben dabei teilweise erstmalig Berührung mit Bibel und christlichem Glauben gehabt. Damit gerade die Bildungsarbeit zur Bibel in Barth weiter geleistet werden kann, wird Ihre Kollekte erbeten. Gott segne die Gebenden und die Gaben!

*

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Pflichtkollekte mit mehreren Projekten (GVOBL Nr. 11 v. 1997, Seite 174)

Wird eine Pflichtkollekte auf mehrere Empfänger aufgeteilt, haben die Kirchengemeinderäte die Möglichkeit, eine Auswahl zu treffen. Der ausgewählte Kollektenzweck ist dann dem Kirchenkreis bei der Überweisung mitzuteilen. Die Kirchenkreise berücksichtigen die gewünschte Auswahl der Projekte bei der Abrechnung und Weiterleitung des Kollektenertrages.

Az: 8160 T Jü

Jürß

W A R N U N G

**vor falschen „Behördenbriefen“ insbesondere
vor „Branchenverzeichnissen“, „Gewerbeauskunft-Zentrale.de“
und ähnlichen unseriösen Angeboten.**

Aus gegebenem Anlass wiederholen wir unsere wiederholten Warnungen, zuletzt in den NEK-Mitteilungen vom Mai 2012:

„Aus aktuellem Anlass warnen wir erneut dringend davor, unbesehen die Eintragung in Branchenverzeichnisse zu veranlassen oder vermeintlich zu bestätigen. Wir wiederholen unsere Warnung vom Februar 2011 (NEK-Mitteilungen).

Bei Verzeichnissen mit dem Titel „Gelbes Branchenbuch“, „Gewerbeauskunft-Zentrale“ o. ä., insbesondere, wenn schon durch die Gestaltung des Briefumschlages versucht wird, einen „Deutsche Post“- , „amtlichen“- oder Behördeneindruck zu erwecken, handelt es sich regelmäßig um **unseriöse Angebote!**

Diese „Angebote“ werden auf allen möglichen Wegen transportiert (Post, E-Mail, FAX u. a.). Eintragungen in diese Verzeichnisse sind kostenpflichtig (bis zu 800 Euro im Jahr!) und nutzlos. Siehe dazu auch die unten abgedruckte Warnung der Polizeidirektion Husum.

Diese Branchenverzeichnisse stehen in keinem Zusammenhang mit den von der Deutschen Telekom (DeTeMedien) verantworteten Verzeichnissen (<http://www.detemedien.de/>). Diese Verzeichnisse tragen ausschließlich die Titel „Gelbe Seiten“, „Das Telefonbuch“ und „Das Örtliche“. Die Eintragung in diese Verzeichnisse erfolgt aus dem Datenbestand der Deutschen Telekom, Änderungen sind kostenfrei.

Es besteht für kirchliche Körperschaften keine Verpflichtung, sich in Branchenverzeichnisse einzutragen, im Gegenteil! Zur Erfüllung der kirchlichen Aufgaben ist der kostenfreie Eintrag im örtlichen Telefonbuch („Das Örtliche“) sowie im Adressverzeichnis der Nordkirche völlig ausreichend. Ein Eintrag in sonstige Telefon- oder Adressverzeichnisse ist nicht angezeigt und sollte stets unterbleiben!

Diese Warnung und Empfehlung gilt auch für die Eintragung in sonstige Adresslisten wie etwa die „Neue Robinsonliste“. Es handelt sich dabei eben **nicht** um die kostenfreie so genannte *Robinsonliste* (<https://www.robinsonliste.de/>).

RHu(Da)“

Kieler Nachrichten, 23. Januar 2013:

„Betrug - Falsche Behördenbriefe im Umlauf

Landespolizei und Handwerkskammer Schleswig-Holstein warnen vor betrügerischen Briefen, die in den vergangenen Tagen verstärkt in und um Kiel für Ärger bei Betrieben sorgen... “

Handwerkskammer Flensburg:

„Achtung - Gewerbeauskunft-Zentrale.de

Seit Jahren warnt die Handwerkskammer Flensburg vor unseriösen Geschäftspraktiken, mit denen auf dreiste Art und Weise versucht werden soll, Handwerksbetriebe zum Abschluss von Verträgen zu bringen. Zurzeit häufen sich Anrufe unserer Mitgliedsbetriebe, die Post von der "Gewerbeauskunft-Zentrale.de" erhalten. Den Betriebsinhabern werden Formulare zugesandt, die nach ihrem äußeren Erscheinungsbild wie von einer öffentlichen Institution für Gewerbeauskünfte oder wie ein Korrekturabzug der "Gelben Seiten" gestaltet sind. Äußerlich sehen diese Schreiben, Telefaxe oder E-Mails so aus, als ob der Betriebsinhaber mit seiner Unterschrift die Betriebsdaten für ein öffentliches Register oder einen bereits bestehenden Eintrag bestätigen würde. Erst bei genauerem Lesen des Kleingedruckten zeigt sich, dass es sich um ein Angebot zum Vertragsabschluss für eine kostenpflichtige Eintragung in ein Branchenverzeichnis handelt.

Die Handwerkskammer Flensburg warnt ausdrücklich davor, derartige Anschreiben zu unterschreiben oder zurückzusenden.“

Az.: 0575 – R SG(Da)

Neuregelung des Rundfunkbeitrages ab 1. Januar 2013
Aktualisiertes Merkblatt für kirchliche Einrichtungen und Körperschaften

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 ist durch den 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu geregelt worden. Auch für die kirchlichen Körperschaften und Einrichtungen haben sich dadurch Änderungen ergeben, auf die wir in den Mitteilungen vom Juli 2012 hingewiesen hatten. Nunmehr hat die EKD ein aktualisiertes Merkblatt mit Stand Januar 2013 herausgegeben, das wir nachstehend bekanntgeben.

Das Merkblatt ist auch abrufbar unter: www.ekd.de/formulare.

Az. 1860 – 4 – R Hu

Dr. Dorothee Hassenpflug-Hunger

Evangelische Kirche
in Deutschland



Kirchenamt

Kirchenamt der EKD · Postfach 21 02 20 · 30402 Hannover

An die
Gliederkirchen der
Evangelischen Kirche in Deutschland

16. Januar 2013

Unser Zeichen: SW/Gm

Bei Rückfragen:

Telefon: 0511 2796 - 248
Telefax: 0511 2796 - 99 248
E-Mail: henrike.schwerdtfeger@ekd.de
Sekretariat: Frau Andrea Grimmer
Telefon: 0511 2796 - 252
E-Mail: andrea.grimmer@ekd.de

Neuregelung des Rundfunkbeitrags ab 1. Januar 2013 Änderung des Merkblatts für kirchliche Einrichtungen und Körperschaften

Mit unserem Schreiben vom 20. April 2012 hatten wir über das In-Kraft-Treten des 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages zum 1. Januar 2013 berichtet.

Dabei hatten wir darauf hingewiesen, dass sich auch für kirchliche Körperschaften und Einrichtungen Änderungen ergeben würden. Zur Erläuterung des neuen Rundfunkbeitragsrechts hatten wir ein Merkblatt erstellt, das auch im Internet abrufbar ist.

Zwischenzeitliche Gespräche und Schriftwechsel mit der Gebühreneinzugszentrale und den Rundfunkanstalten haben zur weiteren Aufklärung bisher strittiger Sachverhalte geführt. Daher haben wir eine neue Fassung des Merkblattes erstellt. Wir fügen es in der Anlage bei und ersetzen zugleich die im Internet unter www.ekd.de/formulare abrufbare Fassung.

Wir stellen anheim, auf das geänderte Merkblatt auch die Kirchengemeinden und Kirchenkreise sowie kirchlichen Einrichtungen hinzuweisen, um dort möglicherweise noch bestehende Unsicherheiten zu beseitigen.

Im Hinblick auf die Einstufung von kirchlichen Einrichtungen und bei Bildungsstätten mit Übernachtungsmöglichkeiten haben sich positive Entwicklungen ergeben. Hier konnte zum Einen eine Klarstellung der Gleichbehandlungen von verfasst-kirchlichen mit gemeinnützigen Einrichtungen erreicht werden. Zum Anderen ist die von uns angestrebte Quotelung bei der Vermietung von Zimmern in Bildungseinrichtungen akzeptiert worden. Keine Einigkeit konnte bei der Bewertung von Betriebsstätten erzielt werden. Ob dies sich allerdings tatsächlich zu Lasten der Beitragszahler auswirkt, kann nur im Einzelfall beurteilt werden. Wir haben die Änderungen im Merkblatt markiert.

Wir bitten Sie, den Kirchengemeinden sowie den Einrichtungen in Ihrer Kirche für Rückfragen zur Verfügung zu stehen.

Hauptabteilung I: Leitung, Recht und Finanzen · Hauptabteilung II: Kirchliche Handlungsfelder, Bildung · Hauptabteilung III: Öffentliche Verantwortung · Hauptabteilung IV: Ökumene und Auslandsarbeit
Herrenhäuser Str. 12 · 30419 Hannover · Telefon: (0511) 27 96-0 · Telefax: (0511) 27 96-707 · Telefax: (0511) 27 96-717 · e-mail: info@ekd.de
EKK Hannover Nr. 660000 (BLZ 52060410) · IbanNr: DE05 5206 0410 0000 6600 00 · BIC: GENODEF1EK1
EDG Kiel 14001 (BLZ 21060237) · IbanNr: DE75 2106 0237 0000 0140 01 · BIC: GENODEF1EDG
KD Bank Dortmund Nr. 1010573013 (BLZ 35060190) · IbanNr: DE30 3506 0190 1010 5730 13 · BIC: GENODED1DKD

Stand: Januar 2013

Evangelische Kirche
in Deutschland

Kirchenamt

MERKBLATT

Änderungen durch neuen Rundfunkänderungsstaatsvertrag ab 2013

Zum 1. Januar 2013 wird durch den 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks neu geregelt.

Auch für kirchliche Körperschaften und Einrichtungen ergeben sich dadurch Änderungen, auf die in diesem Merkblatt hingewiesen werden soll.

Das Beitragssystem ist sehr komplex. Daher werden in diesem Merkblatt nicht alle Fallgestaltungen bewertet werden können. Sollte an einigen Stellen Klärungsbedarf bestehen, wenden Sie sich bitte an den in Ihrer Landeskirche zuständigen Mitarbeiter oder die zuständige Mitarbeiterin. Sollte Rechtsprechung zu einzelnen den kirchlichen Bereich betreffenden Tatbeständen ergehen oder sich neue Auslegungen der Formulierungen ergeben, werden wir Sie hierüber informieren. Diese Fassung ersetzt das Merkblatt vom Mai 2012. Die Änderungen sind im Text markiert.

I. Grundsatz

Der Rundfunkänderungsstaatsvertrag bringt hinsichtlich der Rundfunkbeiträge wesentliche Änderungen, deren Umsetzung durch die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) vorbereitet wird. Statt des bisherigen geräteabhängigen Beitrags werden die **Rundfunkbeiträge ab 1. Januar 2013** wie folgt erhoben:

- a) **Im privaten Bereich wird für jede Wohnung von deren Inhaber (Eigentümer/Mieter/ Nutzungsberechtigter) ein Rundfunkbeitrag (mtl. 17,98 Euro) erhoben, unabhängig davon, ob ein Gerät vorhanden ist oder nicht (§ 2)¹.**
- b) **Im nicht privaten Bereich, d. h. also auch im kirchlichen Bereich, wird der Beitrag für jede Betriebsstätte, und zwar abhängig der Anzahl der Beschäftigten der Betriebsstätte (§ 5), erhoben.**

II. Betriebsstätte

Betriebsstätte ist jede zu einem eigenständigen, nicht ausschließlich privaten Zweck bestimmte oder genutzte **Raumeinheit oder Fläche innerhalb einer Raumeinheit**. Dabei gelten mehrere Raumeinheiten auf einem (grundbuchmäßigen eingetragenen) Grundstück oder auf zusammenhängenden Grundstücken, die demselben Inhaber zuzurechnen sind, als eine Betriebsstätte (§ 6 Absatz 1).

Wenn **Pfarramt und Kindergarten auf einem Grundstück** oder auf zusammenhängenden Grundstücken der Kirchengemeinde liegen, **werden sie trotz des einen Inhabers von den Rundfunkanstalten nicht als eine Betriebsstätte** gewertet. Eine Addition der Beschäftigten kommt damit nach Auffassung der Rundfunkanstalten nicht in Betracht. Dort wird argumentiert, dass diese Einrichtungen keinen gemeinsamen Zweck verfolgen.

¹ Die Paragraphen beziehen sich, sofern nichts anderes angegeben ist, auf den Rundfunkänderungsstaatsvertrag (im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de)

Es kommt auf den Einzelfall an, welche Auswirkung diese Rechtsauffassung hat: je nach Fallgestaltung kann die Beitragslast im Ergebnis niedriger sein als bei der Bildung größerer Einheiten.

Gemäß § 5 Abs. 5 Ziffer 3 ist ein Rundfunkbeitrag nicht zu entrichten für Betriebsstätten, die sich innerhalb einer beitragspflichtigen Wohnung befinden, für die bereits ein Rundfunkbeitrag entrichtet wird. Für Amtszimmer von Pastorinnen und Pastoren dürfte Unterscheidungskriterium an dieser Stelle sein, ob sich der Amtsbereich innerhalb der Dienstwohnung befindet oder ob eine bauliche Trennung beider Einheiten vorgesehen ist. Daher dürfte ein Rundfunkbeitrag nur dann entfallen, wenn der Amtsbereich nur durch ein Betreten auch des Wohnbereiches erreicht werden kann. In den anderen Fällen wäre der Amtsbereich als Betriebsstätte zu sehen.

Gehören einzelne zusammen liegende Buchgrundstücke unterschiedlichen kirchlichen Rechtsträgern, ist von zwei Betriebsstätten mit getrennten Beschäftigtenzahlen auszugehen. Je nach den Gegebenheiten vor Ort können u.U. durch genaue Analysen dieser Gegebenheiten Beitragssteigerungen durch eine höhere Beschäftigtenzahl vermieden werden (s.S. 5).

Wichtig:

- ❖ **Betriebsstätten, die zu gottesdienstlichen Zwecken genutzt werden** (Kirchen, Kapellengrundstücke), sind **beitragsfrei (§ 5 Absatz 5 Nr. 1)**.
- ❖ Gemeindehäuser oder sonstige Gebäude mit weiteren Funktionen sind nicht deshalb, weil dort u.a. dauerhaft ein gottesdienstlicher Raum eingerichtet ist, beitragsfrei. Es hängt von den weiteren Funktionen des Gebäudes ab, ob dort neben dem Gottesdienstraum noch weitere Betriebsstätten bestehen, die beitragspflichtig sind. Fraglich könnte jedoch sein, ob dort tatsächlich ein Arbeitsplatz eingerichtet ist (s.u.)
- ❖ **Betriebsstätten, in denen kein Arbeitsplatz eingerichtet ist**, in denen also niemand einen ständigen Arbeitsplatz hat (§ 5 Absatz 5 Nr. 2), sind beitragsfrei. Als **Definition eines Arbeitsplatzes** kann auf **§ 2 Absatz 2 der Arbeitsstättenverordnung** verwiesen werden: Arbeitsplatz ist der Bereich einer Arbeitsstätte, in der sich Beschäftigte bei der auszuübenden Tätigkeit regelmäßig über einen längeren Zeitraum oder im Verlauf der täglichen Arbeitszeit nicht nur kurzfristig aufhalten müssen.

III. Beschäftigte

Bei der Beitragshöhe für Betriebsstätten kommt es auf die Zahl der Beschäftigten an. Beschäftigte sind **nur die sozialversicherungspflichtigen** Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie die Bediensteten in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Diese müssen nicht notwendig auch beim Betriebsinhaber angestellt sein; Bedienstete etwa der Gliedkirche (Pastoren/Pastorinnen etc.), die einer Kirchengemeinde zugeordnet sind, zählen an deren Standort mit. Mitarbeitende, die an mehreren Standorten tätig sind, wie zum Beispiel Küster, Organisten etc., werden nur einmal – an dem Sitz des Anstellungsträgers – berücksichtigt.

Nicht umfasst sind: Auszubildende, Praktikanten und geringfügig Beschäftigte. Damit sind alle ehren- und nebenamtlich Tätigen mit sog. 400 Euro – Regelung nicht beitragsrelevant, d.h. viele Küster, Organisten und Hausmeister in kleinen Gemeinden zählen nicht mit.

IV. Beitragshöhe

Die Höhe des Beitrages richtet sich nach der Anzahl der in der Betriebsstätte Beschäftigten.

Anzahl Beschäftigte pro Betriebsstätte	Beitragshöhe pro Monat in Euro
bis zu 8	5,99
9-19	17,98
20-49	35,96
50-249	89,90
250-499	179,80
500-999	359,60
1.000-4.999	719,20
5.000-9.999	1.438,40
10.000-19.999	2.157,60
ab 20.000	3.236,40

Kfz kosten 5,99 € pro Kfz und Monat. Ein Kfz pro Betriebsstätte ist beitragsfrei.

V. Besonderheiten für kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen:

Für jede Betriebsstätte der nach § 5 Absatz 3 des Staatsvertrages begünstigten Einrichtungen ist **höchstens ein Rundfunkbeitrag** zu entrichten.

Wichtig: Kindertageseinrichtungen sind von den Beiträgen nicht mehr befreit!!
Aber: Alle Kindertageseinrichtungen zahlen entweder nur 1/3 Beitrag (5,99 €) oder mit mehr als 8 Beschäftigten höchstens einen Beitrag.

Zu den gemeinnützigen Einrichtungen mit begünstigten Beiträgen gehören:

1. gemeinnützige Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, insbesondere Heime, Ausbildungsstätten oder Werkstätten;
2. **gemeinnützige Einrichtungen der Jugendhilfe im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Achstes Buch des Sozialhilfegesetzbuches) – also alle Kindertagesstätten;**
3. gemeinnützige Einrichtungen der Altenhilfe und für Suchtkranke, Nichtsesshafte und Durchwandererheime;
4. eingetragene gemeinnützige Vereine und Stiftungen;
5. öffentliche allgemein bildende oder berufsbildende Schulen, staatlich genehmigte oder anerkannte Ersatzschulen oder Ergänzungsschulen, soweit sie auf gemeinnütziger Grundlage arbeiten.

Auch Einrichtungen der genannten Art in der Trägerschaft der verfassten Kirche fallen unter diese Privilegierungstatbestände. Hier genügt die Glaubhaftmachung der Verfolgung kirchlicher Zwecke durch die Körperschaft selbst. !

Die genannten Einrichtungen sind (**anders als bisher**) ebenfalls pro Betriebsstätte und Beschäftigtenzahl beitragspflichtig. Dort gelten aber gedeckelte Sätze, in denen auch **alle auf die Einrichtung zugelassenen Kfz enthalten** sind:

Anzahl Beschäftigte pro Betriebsstätte	Beitragshöhe pro Monat in Euro
bis zu 8	5,99
ab 9	17,98

Der **Nachweis der Gemeinnützigkeit** im Sinne der Abgabenordnung gilt bei den Einrichtungsträgern als erbracht, die bisher schon von der Gebührenpflicht nach dem bisherigen § 5 Abs. 7 Rundfunkgebührenstaatsvertrag befreit waren. D. h. **Kindergartenträger brauchen dann diesen Nachweis bei den jetzigen GEZ - Erhebungen nicht mehr vorzulegen**, auch wenn es in den Erhebungsbögen gefordert wird (§ 14 Abs. 8).

Pflegestationen bzw. ambulante Pflegedienste fallen als „Einrichtungen der Altenhilfe“ unter § 5 Absatz 3 Nr. 3, wenn sie gemeinnützig sind. !

VI. Besonderheiten bei Beherbergungsbetrieben, Krankenhäusern und Klöstern

a) Beherbergungsbetriebe (§ 5 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1)

Inhaber von **Betriebstätten mit entgeltlichen Hotel- und Gästezimmern** zahlen neben dem Grundbeitrag entsprechend den gegebenen Beschäftigungszahlen (vgl. Abschnitt IV oben), ab dem zweiten Zimmer bzw. Raumeinheit **für jedes Zimmer/Raumeinheit einen 1/3-Beitrag (5,99 €) zusätzlich**. Es kommt nicht darauf an, ob in den Räumen ein Empfangsgerät vorhanden ist.

Unterkunftsräume in Bildungseinrichtungen, die an Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort abgehaltener Bildungsveranstaltungen und nicht an Dritte vermietet werden, sind keine Raumeinheiten im Sinne von § 5 Abs. 2 Nr. 1 RBStV. Erfolgt die Vergabe der Zimmer ausschließlich an einen geschlossenen Personenkreis (Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort abgehaltener Bildungsveranstaltungen), entfällt die raumbezogene Beitragspflicht. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich bei der Bildungsstätte bzw. ihrem Rechtsträger um eine solche Einrichtung handelt, die unter eine der Fallgruppen des § 5 Abs. 3 RBStV fällt und damit als privilegiert gelten. !

Bei **kirchlichen Einrichtungen**, die keine Bildungsstätten sind bzw. nicht ausschließlich an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bildungsveranstaltungen vermieten, besteht grundsätzlich eine Beitragspflicht in Höhe eines Drittels ab dem zweiten Gästezimmer. Denn hier besteht kein Unterschied zur Vermietung von Gästezimmern im Beherbergungsgewerbe.

Bei **kirchlichen Bildungseinrichtungen**, in denen die Zimmer **teilweise** zur Übernachtung im Rahmen von Bildungsveranstaltungen genutzt werden, teilweise aber auch **frei** vermietet werden, wird eine Quote gebildet: Es sind anteilig nur die Zimmer beitragspflichtig, die für die Allgemeinheit zugänglich sind, also völlig unabhängig von Bildungsveranstaltungen an Dritte vermietet werden. !

Werden z.B. von 60 Gästezimmern im jährlichen Durchschnitt 20 Zimmer nicht mit Teilnehmern einer Bildungsveranstaltung belegt, sondern anderweitig vermietet, sind 40 Zimmer nicht beitragspflichtig. Diese Quote sollte durch entsprechende Statistiken gegenüber dem Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio glaubhaft gemacht werden. Stichprobenartige Kontrollen behalten sich die Rundfunkanstalten vor.

b) Krankenhäuser

Da Krankenhäuser nicht in § 5 Abs. 2 Nr. 1 oder an anderer Stelle erwähnt sind, ist bei Krankenhäusern nur die Betriebsstätte entsprechend den Beschäftigtenzahlen nach § 5 Abs. 1 zu veranlagern. Auf die Anzahl der Zimmer kommt es nicht an; diese gelten auch nicht als „Wohnung“ (vgl. § 3 Abs. 2 Nr. 3).

c) Orden und Klöster

Die von Ordensangehörigen bewohnten Raumeinheiten werden als Gemeinschaftsunterkünfte behandelt und sind daher als Betriebsstätte, nicht aber jeweils separat als Wohnung beitragspflichtig. !

VII. Kraftfahrzeuge (§ 5 Absatz 2 Nr. 2)

Inhaber von Kraftfahrzeugen zahlen für jedes Kfz, das zu gewerblichen oder einer anderen selbständigen Erwerbstätigkeit oder zu gemeinnützigen oder öffentlichen Zwecken des Inhabers genutzt wird, einen 1/3 – Beitrag (5,99 Euro). Fahrzeuge der Pastorinnen und Pastoren, kirchlichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sind über die wohnungsbezogene Abgabe abgegolten, auch wenn für Fahrten ein Kostenersatz gewährt wird. Eine weitere Kostenpflicht entsteht nicht.

Hinweis: Bei gemeinnützigen, kirchlichen Einrichtungen wie Kitas, Altenheimen, Schulen (vgl. Abschnitt V. oben) sind **alle** Kfz-Beiträge mit dem Betriebsstättenbeitrag abgegolten.

VIII. Anzeigepflichten (§ 8)

Ändert sich die **Anzahl der Betriebsstätten oder Kfz**, so ist dies sofort mitzuteilen (§ 8 Abs.1 – 3).

Die **Anzahl der Beschäftigten ist einmal pro Jahr zum 31. März an die GEZ zu melden** (§ 8 Abs. 4 Nr. 7). Außerdem haben Beherbergungsstätten die Zimmerzahlen und gemeinnützige Einrichtungen **Änderungen der Gemeinnützigkeit** anzuzeigen (§ 8 Abs. 4 Nr. 10 – 11).

IX. Beginn und Ende der Beitragspflicht (§ 7)

Die Beitragspflicht beginnt mit dem 1. des Monats, in dem der Beitragsschuldner die Betriebsstätte oder Wohnung inne hat und endet mit Ablauf des Monats, in dem die Inhaberschaft endet.

Hinweis: Die Beitragspflicht endet aber nur, wenn das **Ende der Inhaberschaft einer Betriebsstätte oder Wohnung der GEZ vorher angezeigt** wurde, sonst ist bis zum Ende des Monats, in dem die Meldung erfolgt, weiter zu zahlen.

Anhang

Beispiel:

Eine Kirchengemeinde mit einer Kirche, einem Pfarrsekretariat, einer Bücherei, einem Kindergarten und einem Altenheim.

Die Kirche ist beitragsfrei.

Das Pfarrsekretariat wird nach den unter **Abschnitt I** dargestellten Grundsätzen behandelt. Das heißt, dass sich der Beitrag nach den in der Betriebsstätte sozialversicherungspflichtig angestellten Beschäftigten sowie Bediensteten in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis richtet. Dies dürften üblicherweise Pastoren/Pastorinnen, Diakone/Diakoninnen, Gemeindeferent/in, Hausmeister/Hausmeisterinnen und Pfarrsekretär/in sein.

Hinweis: Die genannten Personen sind nur einmal anzumelden, auch dann, wenn sie sich auch an anderen Betriebsstätten aufhalten und dort ihrer Arbeit nachgehen.

Falls in der Bücherei eine Person regelmäßig arbeitet, wäre dies anzugeben und der entsprechende Betrag zu zahlen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob diese Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist. Die Beitragspflicht für Betriebsstätten entfällt nur dort, wo kein Arbeitsplatz eingerichtet ist.

Das Altenheim und der Kindergarten sind nach den unter Abschnitt V dargestellten Grundsätzen zu behandeln (es gilt eine Beitragsdeckelung auf 1 Beitrag!).

Beispiele zur Definition kirchlicher Betriebsstätten:

Das Grundstück mit Pfarrhaus und Pfarrbüro gehört laut Grundbuch der Kirchengemeinde. Dort sind sechs Beschäftigte tätig. Das Jugendheim mit zwei Beschäftigten befindet sich auf einem angrenzenden Grundstück, das dem Kirchenkreis gehört. Es liegen zwei Betriebsstätten vor: bei Meldung zweier getrennter Betriebsstätten mit 2 Inhabern ist jeweils ein 1/3-Beitrag in Höhe von 2 x 5,99 € / Monat zu zahlen (=11,98 € / Monat).

Fortbildung Kirchlicher Datenschutz

Seit dem 1. Januar 2013 ist das neue Datenschutzgesetz der EKD in Kraft. Eine der Änderungen gegenüber den bisherigen Bestimmungen besteht darin, dass kirchliche Stellen nunmehr verpflichtet sind, eine/n Betriebsbeauftragten bzw. örtlich Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen, „wenn in der Regel mehr als neun Personen ständig mit der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten beschäftigt sind.“ (§ 22 Absatz 1 DSG-EKD).

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, soll aber insbesondere Personen, die in ihrer Einrichtung zur/zum Datenschutzbeauftragten bestellt worden sind bzw. bestellt werden sollen, in die Lage versetzen, ihre Aufgabe sachkundig und sachgerecht zu erfüllen.

Inhalte: Grundprinzipien des Datenschutzes, Rechtsgrundlagen des kirchlichen Datenschutzes, Fallbeispiele aus der kirchlichen Praxis, Aufgaben des betrieblichen/örtlichen Datenschutzbeauftragten

Termin: 15. Mai 2013, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Veranstalter: Landeskirchenamt - Dezernat L

Leitung: OKR Jörg Petersen – stellvertretender Datenschutzbeauftragter der Nordkirche

Ort: Landeskirchenamt, Sitzungsraum 114 (Lübeck-Eutin), Dänische Str. 21-35, 24103 Kiel

Zielgruppen: Betriebsbeauftragte bzw. örtlich Beauftragte für den Datenschutz, Verwaltungsmitarbeiter/innen, Interessierte

Kosten: keine, Reisekosten sind von den Anstellungsträgern zu übernehmen

Anmeldefrist: 26.04.2013

Anmeldung an: Karin.Petersen@lka.nordkirche.de

Künstlersozialabgabe

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass durch Kirchengemeinden in der Nordkirche **keine Abgaben an die Künstlersozialkasse** zu entrichten sind.

Zwischen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Künstlersozialkasse wurde vereinbart, dass die EKD eine Ausgleichsvereinigung nach § 32 Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) bildet. Nach dieser Vereinbarung übernimmt die EKD die Zahlung der Künstlersozialabgabe mit befreiender Wirkung für alle Gliedkirchen und die ihnen nachgeordneten kirchlichen Körperschaften und Anstalten. Der von der EKD gezahlte Pauschalbetrag wird nach einem bestimmten Schlüssel auf die einzelnen Landeskirchen aufgeteilt. Das Künstlersozialversicherungsgesetz betrifft nur selbständige Künstler, nur für diese wird die Künstlersozialabgabe erhoben.

Die Ausgleichsvereinigung umfasst alle Kirchengemeinden und Kirchenkreise in der Nordkirche und deren rechtlich unselbstständige Einrichtungen sowie Schulen in Trägerschaft der verfassten Kirche. Nicht erfasst sind privatrechtlich verfasste Organisationen (Verein, GmbH). Ist also der Veranstalter eines Konzertes nicht die Kirchengemeinde selbst, sondern

z. B. ein Förderverein, so ist dieser verpflichtet die Künstlersozialabgabe abzuführen. Dies gilt auch dann, wenn die Veranstaltung in kirchlichen Räumen stattfindet.

Durch die aktuelle Vereinbarung vom 8.5./22.5.2012 (ABl. EKD 2012, S. 196) wurde die bisherige Vereinbarung vom 2.4./23.8.1993 (ABl. EKD 1994, S. 5) angepasst. Den Text finden Sie in der Online-Rechtssammlung der EKD:

<http://www.kirchenrecht-ekd.de/showdocument/id/3148>

Die Erhebung der Künstlersozialabgabe im Rahmen einer Ausgleichsvereinigung hat für die Kirchengemeinden folgende Vorteile:

- keine Aufzeichnungspflicht nach § 28 KSVG
- keine Meldungen an die Künstlersozialkasse
- keine Zahlungen an die Künstlersozialkasse
- keine Betriebsprüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung

Vgl. Merkblatt der Künstlersozialkasse:

<http://www.kuenstlersozialkasse.de/wDeutsch/unternehmer/abgabepflicht/ausgleichsvereinigungen.php>

Leider mussten wir feststellen, dass in Einzelfällen weder die Betriebsprüfer der Rentenversicherung noch offenbar die Künstlersozialkasse selbst diese Ausgleichsvereinbarung im Blick haben.

Sollten Sie von der Deutschen Rentenversicherung oder der Künstlersozialkasse Erhebungsbögen zur Prüfung der Abgabepflicht und der Höhe der Abgabe nach dem KSVG erhalten, können Sie diese mit einem Hinweis auf die genannte Ausgleichsvereinigung unter Angabe der Abgabenummer **84-054505-X-006** zurück geben. Soweit auf Grund von Betriebsprüfungen bereits Zahlungen an die Künstlersozialkasse erfolgt sind, sollten diese unter Verweis auf die Rechtslage zurück gefordert werden.

Az.: 3414 – DAR Tr

Kirchentag:

Soviel du brauchst 
(2. Mose 16,18)

Mit dem Gottesdienst „Unter Feigenbaum und Weinstock“ findet am Sonntag, 5. Mai 2013, um 10 Uhr im Stadtpark in Hamburg der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag seinen Schlusspunkt. Für die zu erwartenden 100.000 Teilnehmenden wird es an 100 Abendmahlstischen Brot und Traubensaft geben. Dies ist eine schöne, aber auch sehr anspruchsvolle Aufgabe, für die der Kirchentag alle Pastorinnen und Pastoren und ihre Gemeinden um Unterstützung bittet. Von jedem Abendmahlstisch aus wird eine ordinierte Liturin oder ein Liturg mit mehreren Austeilungsteams (ein Team besteht aus vier Helfenden) Brot und Traubensaft zu den Menschen bringen. Wer das Kernstück des großen Kirchentags-Gottesdienstes mitgestalten möchte oder nähere Informationen benötigt, melde sich bitte bei Harald Kenner (Email: h.kenner@kirchentag.de, Telefon 040 430931-167). Ein ausfüllbares pdf zur Anmeldung gibt es unter www.kirchentag.de/gemeindeportal.

Most-Werbeck

Arbeitshilfe für die Bearbeitung von Tagegeldberechnungen für Dienstreisen ab dem 1. Januar 2013

Tagegeldberechnungen

Hat der Dienstreisende keine unentgeltlichen Mahlzeiten erhalten, sind die Tagegelder (§ 4 EStG) in voller Höhe auszahlend.

Zurzeit beträgt das Tagegeld bei einer Abwesenheitsdauer:

- von mindestens 8 Stunden, aber weniger als 14 Stunden: **6,00** Euro,
- von mindestens 14 Stunden, aber weniger als 24 Stunden: **12,00** Euro,
- von 24 Stunden: **24,00** Euro.

Für die Berechnung des mehrtägigen Tagegeldes beachten Sie bitte zu § 6 (Tagegeld) BRKG die Allgemeinen Verwaltungsvorschriften.

Erhalten Dienstreisende ihres Amtes wegen unentgeltliche Verpflegung (d. h. vollwertige Mahlzeiten zu den üblichen Essenszeiten), werden gemäß § 6 Abs. 2 BRKG von dem zustehenden Tagegeld für das Frühstück 20 Prozent (4,80 €) und für das Mittag- und Abendessen je 40 Prozent (je 9,60 €) **des Tagegeldes für einen vollen Kalendertag (24,- €)** einbehalten.

Dienstreisende erhalten ihres Amtes wegen unentgeltliche Verpflegung immer dann, wenn sie ausschließlich aus anderen als persönlichen Gründen unentgeltlich verpflegt werden. Es ist dann davon auszugehen, dass die Verpflegung den Dienstreisenden wegen ihrer dienstlichen Stellung gewährt wird.

Die in der Tabelle ausgewiesenen Beträge sind die nach Abzug der Mahlzeiten verbleibenden auszahlenden Beträge.

Abzugsbeträge:

F = Frühstück = 20% von 24,- € = 4,80 €

M = Mittagessen = 40% von 24,- € = 9,60 €

A = Abendessen = 40% von 24,- € = 9,60 €

abzgl.	6,- €	12,- €	24,- €
F	1,20	7,20	19,20
F M	0,00	0,00	9,60
F A	0,00	0,00	9,60
M oder A	0,00	2,40	14,40
M A	0,00	0,00	4,80
F M A	0,00	0,00	0,00

Wenn Dienstreisende kein Tagegeld erhalten, aber ihres Amtes wegen unentgeltlich Verpflegung erhalten, sind die folgenden Sachbezugswerte zur Versteuerung anzusetzen.

Sachbezugswerte ab Kalenderjahr **2013** gemäß Sozialversicherungsentgeltverordnung:

F = 1,60 € M = 2,93 € A = 2,93 €

Wir möchten auf diesem Wege nochmals darauf hinweisen, dass sich durch das In-Kraft-Treten der Neufassung des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) am 1. September 2005 die Ausschlussfrist für die Geltendmachung der Ansprüche verkürzt hat.

Der Anspruch auf Reisekostenvergütung erlischt, wenn er nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten (altes Recht: zwölf Monate) schriftlich oder elektronisch geltend gemacht wird. Reisekosten werden nur insoweit gewährt, als die Aufwendungen zur Erledigung des Dienstgeschäftes notwendig waren.

Bartz/Asmussen

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Bibelzentrum St. Johanniskloster Schleswig

Am St. Johanniskloster 4, 24837 Schleswig
(www.bibelzentrum-schleswig.de)

Freitag, 01.03.13, 19:30 bis 21:30 Uhr

„Warum ein Engel?“

Gedichte von Rainer Maria Rilke und Cello-Musik

Lesung: Pastor i. R. Dr. Dieter Andresen

Cello-Musik: Pastor Friedemann Magaard,
Christian-Jensen-Kolleg, Breklum

Kosten: 5,- €

Anmeldung unter Telefon: 04621 25853

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt

Gottesdienst zum Internationalen Tag für den freien Sonntag

Sonntag, 3. März 2013, 11 Uhr

Veranstaltungsart: Gottesdienst und Kirchencafé

Veranstaltungsort:

St. Johannis-Kirche Harburg, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg

Kontakt:

Heike Riemann, E-Mail: heike.riemann@kda.nordkirche.de, Telefon 040 519000-942

Der Internationale Tag für den freien Sonntag findet seit 2008 an jedem 3. März statt. In diesem Jahr fällt der 3. März auf einen Sonntag. Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche und die St. Trinitatisgemeinde Harburg feiern deshalb am Sonntag um 11 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst, der den „Sonntag“ in den Mittelpunkt stellt.

Beim Kirchencafé im Anschluss wird der Kurzspielfilm „Auf der Suche nach dem verlorenen Sonntag“ präsentiert.

*

Grundausbildung für Küsterinnen und Küster der Nordkirche

von Montag, 4. März 2013, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 6. März 2013, 16 Uhr

Veranstaltungsart: Ausbildung

Referentinnen/Referenten/Podium:

Diakon Jochen Papke, KDA Nordkirche

Pastorin Johanne Hannemann, Landeskirchenamt

Referentinnen und Referenten der Nordkirche

Zielgruppe: Küsterinnen und Küster, die neu anfangen

Kosten: 700,- € inkl. Unterkunft, Vollverpflegung und Unterrichtsmaterial

Weiterer Termin: Herbst 2013 und Frühjahr 2014

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort:

Christophorushaus Bäk, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk/Ratzeburg

Anmeldung und Kontakt:

Marion Ratzlaff-Kretschmar, E-Mail: marion-ratzlaff-kretschmar@t-online.de, Dorfstraße 9, 24360 Barkelsby, Telefon: 04351 85741

Eine Grundausbildung für alle Küsterinnen und Küster, die ihren Dienst in den zurückliegenden Monaten neu in einer Kirchengemeinde aufgenommen haben, wird vom KDA und vom Landeskirchenamt der Nordkirche angeboten.

Die Ausbildung umfasst die wesentlichen Aufgaben für den Dienst im Gottesdienst, am Altar und dem Dienst in der Kirchengemeinde. Wer sich zum Küsterdienst berufen fühlt, sich auf eine Stellenausschreibung bewirbt oder sogar schon im Dienst einer Kirchengemeinde steht, braucht solides Grundwissen. Die Ausbildungsinhalte werden in zwei dreitägigen Grundkursen vermittelt. Die Ausbildung wird mit einem Prüfungsgespräch und dem Zertifikat „Kirchlich anerkannter Küster“ beendet.

*

Wie sieht die Rente (in) der Zukunft aus?

von Freitag, 8. März 2013, 17 Uhr bis Sonntag, 10. März 2013, 14 Uhr

Veranstaltungsart: Seminar der politischen Bildung

Zielgruppe: Allgemein politisch Interessierte

Referentinnen/Referenten/Podium:

Heiko von Thaden, Vorsitzender der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Nord

Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender des Sozialverband Deutschland e. V., Landesverband Hamburg

Kosten: 79,- € inkl. Übernachtung und Vollverpflegung

Besonderheit:

Anmeldung bis zum 20. Februar erforderlich

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort:

Naturfreundehaus Kalifornien, Deichweg 1, 24217 Schönberg

Anmeldung:

KDA Nordkirche, hamburg@kda.nordkirche.de

Fon 040 30620-1350, Fax -1359

Kontakt: Angelika Kähler, E-Mail: angelika.kaehler@kda.nordkirche.de, Telefon: 040 30620-1357

Steigende prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Niedriglöhne steigern die Rentenarmut, die wir schon heute erleben. „Wenn Du arm bist, musst Du früher sterben“, das gilt heute mehr denn je.

Die Rente ist ins Gerede gekommen: Mindestrente, Grundrente, Zuschussrente. Von welcher Rente können wir in Zukunft leben? Riesterrenten und (k)ein Ende? Wer zahlt drauf, wer gewinnt? Braucht es andere Finanzierungskonzepte und wie könnten die aussehen? Alles Fragen, denen wir auf diesem Seminar nachgehen wollen.

*

Rüstzeit für Küsterinnen und Küster

von Montag, 11. März 2013, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 13. März 2013, 13:30 Uhr

Veranstaltungsart: Fortbildung

Referentinnen/Referenten/Podium:

Diakon Jochen Papke, KDA und weitere Referentinnen und Referenten der Nordkirche

Zielgruppe: Küsterinnen und Küster der Nordkirche

Kosten: 175,- €

Weiterer Termin: 26. bis 28. August 2013

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort:

Christophorushaus Bäk, Am Hasselholt 1, 23909 Bäk/Ratzeburg

Anmeldung und Kontakt:

Manfred Manthey, Telefon: 04366 1358

Diakon Jochen Papke, E-Mail: jochen.papke@kda.nordkirche.de, Telefon: 0481 689175

Themen dieses Jahres sind: Arbeitsrecht in der Nordkirche, Offene Kirche, Beleuchtung

*

Hilfe für Haushaltshilfen

Mittwoch, 13. März 2013, 19:30 bis 21 Uhr

Veranstaltungsart: Informationsveranstaltung

Referentin: Eva Thiering, Sozialpädagogin

Zielgruppe: Betreuerinnen und Betreuer

Kosten: Teilnahme kostenfrei

Besonderheit: Anmeldung bis Mittwoch, 6. März 2013

weiterer Termin: 21.11.2013

Veranstalter: Familienservice Kiel und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Anmeldung und Kontakt:

Monika Neht, E-Mail: monika.neht@kda.nordkirche.de, Telefon: 0431 55779-424/-400

Hinter dem Begriff der Haushaltshilfe verbergen sich ganz unterschiedliche Anforderungen. Was wird von Haushaltshilfen erwartet und wie wird das Beschäftigungsverhältnis gestaltet? Eva Thiering informiert über verschiedene Aspekte der selbstständigen und der angestellten Tätigkeit in Privathaushalten, wie z. B. Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, die steuerliche Veranlagung und Minijobs.

*

Burnout begegnen – Herausforderung für Organisationen

Donnerstag, 14. März 2013, 18 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsart: Vortrag und Diskussion

Referentinnen/Referenten/Podium:

Alexandra Diendorf und Michael Lambert Hacker, beide Bertelmann & Hacker KG und Monika Neht, KDA Nordkirche

Zielgruppe: Führungskräfte aus Wirtschaft und Kirche

Kosten: kostenfrei

Besonderheit: Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.

Die Veranstaltung wurde bereits in Rendsburg und Heide erfolgreich angeboten.

Weiterer Termin:

Eine Wiederholung der Veranstaltung im Landesteil Schleswig oder Syddanmark im 2. Halbjahr 2013 ist geplant.

Veranstalter: Bertelmann & Hacker KG und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Bildungswerk, Falkenburger Straße 88, 23975 Bad Segeberg

Anmeldung und Kontakt:

Monika Neht, E-Mail: monika.neht@kda.nordkirche.de, Telefon: 0431 55779-424/-400

Von Burnout betroffen sind schon lange nicht mehr nur einzelne Personen und es ist keineswegs ein ausschließlich individuelles Problem: immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer fühlen sich ausgebrannt und erschöpft. Sie können ihre Leistung nicht mehr erbringen und/oder fallen über längere Zeit krankheitsbedingt aus – das so genannte Burnout-Syndrom greift um sich und mithin ganze Organisationen an.

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll es darum gehen, was Organisationen und Unternehmen aktiv tun und gestalten können, um Burnout zu begegnen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Gesunderhaltung, zum Wohlbefinden und zur Motivation ihrer Mitarbeitenden

und somit zum Nutzen der Organisation. Frau Diendorf und Herr Hacker geben Hinweise aus ihrer beruflichen Praxis sowie der aktuellen Forschung. Sie stellen einen Ansatzpunkt für Führungskräfte und andere wichtige Akteure der Organisationsgestaltung vor. Sie haben damit gute Erfahrungen gemacht, das Risiko des Burnouts zu mindern und bereits Betroffenen Unterstützung zu geben, aus der Spirale herauszufinden.

*

Inklusion über den Arbeitsmarkt - wer oder was behindert wen?

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Hamburg! Gerechte Stadt“

Dienstag, 19. März 2013, 17:30 bis 19 Uhr

Referentinnen/Referenten/Podium:

Thomas Bösenberg, Inklusionsbüro Hamburg

Carsten Pählke, Carsten Pählke Personalmanagement GmbH

Kai Gossler, Geschäftsführer hamburg work gGmbH

Jürgen Hohmann und Lars Bruhn, ZEDIS Uni Hamburg

Moderation: Burkhard Plemper

Besonderheit:

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Veranstalter:

Für die Veranstaltungsreihe „Hamburg! Gerechte Stadt“ kooperieren:

Diakonisches Werk Hamburg, Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Hinz & Kunzt, Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost, Ev. Hochschule für soziale Arbeit und Diakonie/Raues Haus und KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Alte Küche, Alsterdorfer Markt 18, 22297 Hamburg

Kontakt:

Heike Riemann, E-Mail: heike.riemann@kda.nordkirche.de, Telefon: 040 519000-942

Der Artikel 27 der UN-Behindertenkonvention beinhaltet das Recht auf Arbeit in einem offenen, integrativen und frei zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld für Menschen mit Behinderungen. Doch: Wie offen ist der allgemeine Arbeitsmarkt tatsächlich? Was bedeutet Inklusion für die Menschen in Sonderarbeitsmärkten wie Werkstätten? Welche Arbeiten meinen wir, wenn wir über Arbeit, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe sprechen? Wird Fachkräftemangel die Erwerbschancen erhöhen oder wie müssen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik aussehen, die die UN-Konvention erfüllen?

*

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende

Mittwoch, 20. März 2013, 16:45 bis 20:30 Uhr

Veranstaltungsart: Ein Abend für Gespräch und Beratung

Referentinnen/Referenten/Podium: Führungskräfte aus Kieler Unternehmen

Zielgruppe: Arbeitssuchende

Besonderheit: Anmeldung bis 13. März 2013

Veranstalter: KDA Nordkirche

Veranstaltungsort: Evangelisches Zentrum, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Anmeldung und Kontakt:

Monika Neht, E-Mail: monika.neht@kda.nordkirche.de, Telefon: 0431 55779-424/-400 oder

Mathias Lagler, E-Mail: mathias.lagler@kda.nordkirche.de, Telefon: 0431 55779-421/-400

Arbeitssuche verunsichert, vor allem wenn sie länger dauert. Mit der Zahl der Absagen wachsen die Zweifel: Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung? Wird man wegen einer ungeschickten Formulierung aussortiert? Wie bewerten Personalfachleute biografische Brüche? Führungskräfte aus verschiedenen Unternehmen stehen an einem Abend Arbeitssuchenden mit Rat zur Seite. In einem geschützten Rahmen können Fragen gestellt werden, die in einem Bewerbungsverfahren keinen Platz haben.

AZ: 4890-1 KH Bt

Bothmann

PTI der Nordkirche Programm März bis August 2013

Montag, 4. bis Mittwoch, 6. März 2013

Die Bibel in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit

Welche Texte und Inhalte der Bibel haben für uns persönlich Bedeutung und welche für die Jugendlichen? Wie gehen wir mit den Texten und Inhalten der Bibel um? Wie ermöglichen wir, dass die Welt der Bibel sich mit der Lebenswelt der Jugendlichen verknüpft? Welche Methoden passen zu mir und zu meinem Unterricht, zu den Jugendlichen und zur Bibel? Diese Fortbildung will Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch untereinander geben und neue Anregungen am Lernort des Bibelzentrums in Barth für die Arbeit mit den Jugendlichen daheim anbieten.

- Leitung:** Rainer Franke (PTI - Hamburg),
Eva Stattaus (PTI - Greifswald),
Johannes Pilgrim (Bibelzentrum Barth)
- Zielgruppe:** Pastorinnen/Pastoren, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandinnen und Konfirmandenarbeit
- Ort:** Bibelzentrum Barth, Sundische Straße 52, 18356 Barth
- Zeit:** Montag, 14 Uhr bis Mittwoch, 15 Uhr
- Kosten:** 100,- € (Seminar, Unterbringung Einzelzimmer, Verpflegung)

Pastorinnen und Pastoren der Nordkirche können Zuschüsse auf dem Dienstweg beantragen. Alle anderen wenden sich bitte an ihre Dienststellen oder Gemeinden.

Anmeldung: bis 21. Januar, anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 6. März 2013

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Aktionen für ein Miteinander

In dieser Veranstaltung werden wir zunächst nach einem Referat von der Journalistin und Publizistin Andrea Röpke über Fremdenhass und Ausländerfeindlichkeit in der rechten Szene ins Gespräch kommen. In den folgenden Werkstätten werden u. a. Schülerinnen und Schüler von aktuellen Initiativen berichten, in denen sie sich für 'Fremde und Fremdes' in ihrem Umfeld einsetzen.

Leitung: Petra Wenzel (PTI)
Referentin: Andrea Röpke, Journalistin
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Sekundarschulen und Interessierte
Ort: Berufsbildungszentrum Greifswald
(Ort noch unter Vorbehalt – bitte Flyer beachten)
Zeit: 9 bis 15 Uhr
Kosten: 15,- € inkl. Verpflegung
Anmeldung: bis 11. Februar, anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 6. März 2013

5. Religionspädagogischer Tag Westküste in Heide

Tod und Leben - vom Aushalten des Schlimmen, Da-Sein und Begleiten

Eine Kooperationsveranstaltung der Kirchenkreise Dithmarschen und Rantzau-Münsterdorf mit dem IQSH und dem PTI

Jede/r Erwachsene hat bereits - wenn auch unterschiedliche - Trauererfahrungen gemacht: Wir alle mussten uns schon von Personen, von Tieren, Orten, aber auch Wünschen und Vorstellungen trennen. Kinder und Jugendliche gehen anders mit dem Bewusstsein über die eigene Sterblichkeit und mit Trauer um; sie haben ihre eigenen Ausdrucksformen. Es ist Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, die vielfältigen Ausdrucksformen aufzuspüren und über dieses schwierige Thema mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen. Am heutigen Tag wollen wir auf vielfältige Weise versuchen, Antworten zu finden - auch auf unsere eigenen Fragen.

Zum Thema Nahtoderfahrungen wird der Lehrer und Autor Jörgen Bruhn einen einleitenden Vortrag halten mit dem Titel „Blicke hinter den Horizont - Ein spannendes Thema auch für den Religionsunterricht“.

Im Anschluss werden Workshops sowohl am Vormittag als auch Nachmittag für alle Schulstufen und Schularten angeboten. In der Zeit von 9 bis 14:30 Uhr wird ein Bücherstand der Bibliothek mit Materialien und Medien für Sie bereit stehen.

Leitung: Sieglinde Kelm (PTI), Gisela Schmidt-Tychsen (IQSH)
Referent: Jörgen Bruhn (Lehrer und Autor)
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Schulstufen
IQSH-Nr: REV 0560
Ort: Gemeindehaus St. Jürgen, Markt 26 a, 25746 Heide
Zeit: 9 bis 16:30 Uhr
Kosten: 5,- € (inkl. Mittagsimbiss, Getränke, Kuchen und Materialien)
Anmeldung: bis 21. Februar, anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 13. März

Religionspädagogischer Arbeitskreis Neumünster

„Ist Glück Glückssache?“

III. Teil der Fortbildungsreihe „Theologisieren mit Kindern“

Was ist eigentlich Glück? Wie sieht Glück aus, wie ist es zu finden? Verändert Glück einen Menschen? Diesen alten Menschheitsfragen werden wir nachgehen und die Möglichkeiten für „theologische Gespräche“ mit Kindern im Religionsunterricht der Grundschule erkunden.

Leitung: Gabriele Vach, Neumünster

Referent: Norbert Koch (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Förderzentren

Ort: Pr. Meiford-Haus, Am Alten Kirchhof 8, 24534 Neumünster

Zeit: 15:30 bis 18 Uhr

Kosten: 3,- €

Anmeldung: bis zum 06.03. bei Gabriele Vach, Telefon: 04321 66187, E-Mail: vachs@gmx.de

IQSH-Nr REV 0552

*

Donnerstag, 14. März

Erweiterte Fachkonferenz

Stress, lass nach! Stimme, Atem und Körper als Quellen der Kraft entdecken

Der Schulalltag fordert uns in besonderer Weise auch in der Oberstufe. Klausuren zu korrigieren, das Abitur im Blick zu haben, Unterricht vorzubereiten, kann uns immer wieder aus dem inneren Gleichgewicht bringen. Da ist es gut, den Atem, die Stimme und den Körper als immer verfügbare Kraftquellen zu entdecken, die uns helfen, auch in stressigen Zeiten und Situationen ruhig und gelassen zu bleiben.

Workshopleitung: Heidi Konertz, Margarete Agahd-Bubmann

Referentin: Gisela Farenholtz (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II, Interessierte

Ort: Grund- und Gemeinschaftsschule, Pferdemarkt 66, 24340 Eckernförde

Zeit: 14 bis 16.30 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung bis 07.03. E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr REV 0571

*

Samstag, 16. März

Weiterbildungskurs 'Religion unterrichten in Grundschulen und Förderzentren'

Passion, Ostern und ein neuer Geist (vormittags)

Sterben und Tod (nachmittags)

Thema am Vormittag:

Was können Kinder mit diesen Begriffen anfangen? (Wo) können sie mit eigenen Erfahrungen „andocken“? Welche Texte des Neuen Testaments spielen im Zusammenhang von Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten eine wichtige Rolle? Es geht um die An-Fragen der Kinder und um die Auseinandersetzung mit den theologischen Grundlagen. Im Blick auf den konkreten Religionsunterricht werden wir methodische Zugänge erproben und reflektieren.

Thema am Nachmittag:

Auch Kinder sind bereits mit dem Thema Sterben und Tod konfrontiert. Als Religionslehrerinnen und -lehrer erleben wir häufig eine starke Belastung, wenn dieses Thema im Unterricht behandelt wird. Welche Aspekte eignen sich, um Kindern bei der Auseinandersetzung mit diesen grundlegenden Lebensfragen eine Hilfe zu sein? Wie gehen andere Religionen damit um? Theologische Grundlagen werden erarbeitet, Methoden erprobt und Medien kritisch gesichtet.

Leitung: Norbert Koch (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Förderzentren, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Evangelisches Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Kosten: 8,- € für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anmeldung: bis 09.03. E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr REV 0553

*

Montag, 18. März 2013

Schule im Aufbruch – hin zu einer neuen Lernkultur

Der protestantische Geist der Evangelischen Schule Berlin Zentrum macht Mut

Gemeinsam mit Gerald Hüther und anderen Experten hat Margret Rasfeld, Schulleiterin der ESBZ, die Initiative „Schule im Aufbruch“ gegründet. Bundesweit können sich Schulen beteiligen und erhalten konkretes Rüstzeug, mit dem sie den Aufbruch zu einer neuen zukunftsweisenden Lernkultur wagen können. Dabei ist die pädagogische Praxis der ESBZ ein begehrtes Vorbild, denn hier lernen Jugendliche in besonders hohem Maße selbstgesteuert und durch sinnvolles Handeln im Gemeinwesen. Die Schülerinnen und Schüler schulen Lehrer und beeindrucken durch ihr engagiertes Auftreten.

Frau Rasfeld stellt gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern das Besondere an ihrer Schule vor und informiert über das Unterstützungsangebot von „Schule im Aufbruch“. In Kleingruppen erarbeiten wir konkrete Möglichkeiten der Potenzialentfaltung an der eigenen Schule.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.schule-im-aufbruch.de und www.ev-schule-zentrum.de.

Leitung: Carmen Bohnsack (PTI)

Referentinnen/Referenten: Schulleiterin Margret Rasfeld (Mitbegründerin von „Schule im Aufbruch“) mit Schülerinnen und Schülern der Evangelischen Schule Berlin Zentrum ESBZ

Zielgruppe: Schulleiterinnen, Schulleiter und Lehrkräfte aller Schulstufen an evangelischen und staatlichen Schulen, Schulgründungsinitiativen und alle Interessierten

IQSH-Nr: REV 0566

Ort: Sparkassenakademie SH, Faluner Weg 2, 24109 Kiel

Zeit: 10 bis 17:30 Uhr

Kosten: 15,- € (inkl. Mittagessen)

Anmeldung: bis 1. März, E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

*

Dienstag, 19. bis Freitag, 22. März 2013

Zertifizierter Godly play - Erzählkurs

Um eine Sicherheit für den religionspädagogischen Ansatz von Godly play zu gewinnen, wird die viertägige Weiterbildung vom Wechsel von Aktion und Reflexion bestimmt sein. Neben der Theorie beinhaltet sie anhand von bis zu 15 Geschichten Gelegenheit zum Miterleben und eigenem Erproben. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat als anerkannter Godly Play-Erzähler honoriert. Die Zulassung setzt die Teilnahme an einem „Kennenlerntag“ voraus.

Leitung: Ulrike Lenz (Kindergottesdienst Nordkirche), Cornelia Mikolajczyk (PTI)

Zielgruppe: Gemeindepädagoginnen/-pädagogen, Erzieherinnen/Erzieher, Pastorinnen,/ Pastoren, Lehrerinnen und Lehrern

Ort: Kirchliches Bildungshaus „Ludwigslust

Kosten: 120,- €

Anmeldung: bis zum 20. Januar, E-Mail: anmeldung.ludwigslust@pti.nordkirche.de

*

Dienstag, 26. März 2013

Interreligiöser Gesprächskreis (ehemaliger) Schülerinnen und Schüler

Dieser Gesprächskreis wendet sich an junge Menschen aller Religionen, die die Schule vor einiger Zeit oder in Kürze abgeschlossen haben und weiter über religiöse Themen diskutieren und sich informieren wollen. Aktuelles, Filme, Texte, Bilder, Zeitungsberichte etc. dienen als Anlässe für spannende Gespräche.

Leitung: Andreas Gloy

Zielgruppe: Junge Menschen zwischen 17 und 27 Jahren

Ort: Religionsraum des Helmut-Schmidt-Gymnasiums, Krieterstraße 5, Hamburg

Zeit: 17 bis 19 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen bei andreas.gloy@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 3. April

So ein Dilemma

Dilemmageschichten eignen sich für alle Altersstufen. Sie fordern zu selbstständigem Denken, Urteilen und Positionieren heraus. Der Reader wird dick... und enthält Anregungen für den Unterricht in den Klassen 5-13, die wir zum Teil in der Veranstaltung ausprobieren.

Leitung: Andreas Gloy (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sekundarstufe I, II und an Beruflichen Schulen

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung bis zum 27.03. anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 4. April

Wer bin ich und wer bist du?

Wir machen uns auf eine Entdeckungsreise vom Ich zum Du und vom Du zum Ich. Wir sind in Booten unterwegs zu den Inseln der großen Fragen. Unsere Erlebnisse und Entdeckungen halten wir im Logbuch fest.

Leitung: Susanne von Braunmühl (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung bis 28.03. anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 4. April 2013

Qualifizierung Religion 5/6

Informationsveranstaltung zur 2-jährigen berufsbegleitenden Weiterbildung in der Sekundarstufe I (Klassen 5/6)

Auch im Jahr 2013 planen PTI und LI wieder das Angebot eines Qualifizierungskurses Religion 5/6. In welcher Form dieser Kurs stattfinden kann, ist zurzeit Gegenstand von Gesprächen zwischen den Aleviten, den muslimischen Verbänden, der Nordkirche und der BSB. Konkret geht es um die Frage, ob dieser Kurs auch als ein Qualifizierungsangebot für die ersten alevitischen und muslimischen RU-Lehrerinnen und -Lehrer konzipiert werden soll.

Diese Frage wird sich in den nächsten Wochen entscheiden. Auf Basis der konkreten Entscheidung der Religionsgemeinschaften zu dieser Frage wird das PTI gemeinsam mit dem LI den Qualifizierungskurs entwickeln und anbieten. Bitte schauen Sie ab März auf unsere Internetseite. Dort werden Sie die neuesten Infos zu diesem Angebot finden. Nachfragen zum Stand der Dinge können Sie auch gern an Andreas Gloy richten.

Leitung: Andreas Gloy (PTI), Mara Sommerhoff (LI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sekundarstufe I

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Weitere Informationen bei Andreas Gloy: E-Mail: andreas.gloy@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 4. bis Samstag, 6. April 2013

Treffpunkt Bibliodrama

Thema: „Wieder-Stand im Bibliodrama“

Für alle Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer der Qualifizierungskurse und am Bibliodrama Interessierte

Leitung: Ingeborg Kleen (Dipl.-Psychologin, Supervisorin und freiberufliche Referentin aus Geesthacht) und Eva Stattaus (PTI)

Zielgruppe: Absolventinnen und Absolventen der Qualifizierungskurse und am Bibliodrama Interessierte

Ort: Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm, Mittelstraße 1, 19374 Damm

Zeit: Donnerstag, 18 Uhr bis Samstag, 10:30 Uhr

Kosten: 100,- €

Anmeldung: bis 5. März, E-Mail: eva.stattaus@pti.nordkirche.de

*

Montag, 8. April

**Mit Jugendlichen in der Schule
über Tod und Trauer reden**

Die Erfahrung von Sterben und Tod bedeutet eine tiefe Lebensverunsicherung. Trauer will gestaltet sein. Es gibt Rituale, Symbole und Erzählungen, die für den Trauerprozess einer Klasse, oder einzelner Schülerinnen/Schüler hilfreich sind. Zu den zentralen Traueraufgaben gehört es, den Tod zu realisieren, Kontakt zu den eigenen Gefühlen zu gewinnen und Hoffnung auf neue Lebensmöglichkeiten zu bewahren. Das Seminar soll die Kompetenz vermitteln, einen Trauerprozess in der Schule zu gestalten und Jugendliche angemessen zu begleiten.

Leitung: Birgit Kuhlmann (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen ab Klasse 7

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bis zum 01.04.2013; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 11. April

4. Religionspädagogischer Fachtag in Bad Segeberg

„Frag doch mal nach Gott ...“ - Mit Kindern und Jugendlichen über das Leben nachdenken!

Wie gelingt es, die Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten ernst zu nehmen, wenn sie „über Gott und die Welt“ nachdenken und ihre Sichtweisen einbringen? Und: Wie hat eigentlich Jesus mit den Menschen seiner Zeit „theologisiert“? Dies ist eine Kooperationsveranstaltung vom Ev. Bildungswerk des Kirchenkreises Plön-Segeberg, dem PTI und dem IQSH. Näheres finden Sie auf den Internetseiten des PTI:

<http://pti.nordkirche.de>

Leitung: Ev. Bildungswerk / PTI / IQSH; Ansprechpartner beim PTI ist Norbert Koch

Referentinnen/Referenten:

Vortrag: Dr. Eberhard Buck (AG TEO); Workshops von Margarete Agahd-Bubmann, Inge Hansen, Carmen Bohnsack, Norbert Koch (alle PTI), Anke Exner und Carola Häger-Hoffmann (beide Ev. Bildungswerk), Hanna Grenz und Frauke Axmann-Mohwinkel (beide IQSH)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Interessierte

Ort: Ev. Bildungswerk, Falkenburger Straße 88, 23795 Bad Segeberg

Zeit: ab 9:30 Uhr Anreise (Stehkaffee), Beginn: 10:15 Uhr, Ende: 16:45 Uhr

Kosten: Die Kosten trägt der Kirchenkreis Plön-Segeberg

Anmeldung:

Carola Häger-Hoffmann, Falkenburger Straße 88, 23795 Bad Segeberg, Telefon: 04551 9930975, E-Mail: jugendbildung@kirchenkreis-ploen-segeberg.de

IQSH-Nr REV 0555

*

Donnerstag, 11. April 2013

Zur Moschee-Erkundung nach Hamburg

Gemeinsam mit dem PTI Hamburg wollen wir an diesem Tag die Moschee in der Böckmannstraße in Hamburg erkunden. Wir lernen dort die Menschen und Räumlichkeiten kennen, erfahren, was man mit Schülerinnen und Schülern alles entdecken kann und beschäftigen uns mit entsprechenden Unterrichtsmaterialien.

Leitung: Diana Schlüter-Beck (PTI), Susanne von Braunmühl (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer für das Fach evangelische Religion aus dem Bereich der Grundschule und Sek I

Ort: Moschee Böckmannstraße, Hamburg

Zeit: Abfahrt 8 Uhr ab ZOB Parchim, Moscheebesuch und Auswertung 10 bis 15 Uhr

Kosten: 40,- € (in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl)

Anmeldung: bis zum 1. Februar, E-Mail: anmeldung.ludwigslust@pti.nordkirche.de

*

Freitag, 12. bis Samstag, 13. April 2013

Religionspädagogische Jahrestagung für MV

14. Tage der Religionspädagogik 2013 - 'Lebensräume gestalten – religiöse Dimensionen eröffnen'

Die Tage der Religionspädagogik in MV bieten für Lehrkräfte aller Schularten inhaltliche und fachliche Impulse für den Unterricht und kollegialen Austausch. Das Thema für die 14. Tage der Religionspädagogik lautet: Lebensräume gestalten – religiöse Dimensionen eröffnen. Lebensräume sind Räume der Begegnung: mit Menschen, Geschichte, Texten, Sprache, Medien u. v. m. Wir suchen nach Möglichkeiten, diesen Begegnungen Raum zu geben, sie zu gestalten und ihre religiöse Dimension zu entdecken. Wir haben Fachleute aus Schule, Hochschule, Gesellschaft und Kirche eingeladen, in Referaten, Praxisberichten und Werkstätten mit uns über unterschiedliche Lebensräume ins Gespräch zu kommen und durch spirituelle Akzente Glaubensräume zu eröffnen.

Leitung: Petra Wenzel, Cornelia Mikolajzyck (beide PTI), Wolfgang von Rechenberg (Referent für den evangelischen RU und gemeindebezogene Dienste in Mecklenburg und Pommern)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten

Ort: Ferienland Salem, Kolping Familienferienwerk am Kummerower See

Zeit: Freitag, 9:30 Uhr bis Samstag, 16 Uhr

Kosten: 65,- € (Kursgebühr, Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer, 10,- € Zuschlag für EZ)

Anmeldung: bis zum 11. Februar, E-Mail: anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

*

Freitag, 12. bis Sonntag 14. April 2013

WeWoWi - TEO Werkstatt-Wochenende in Wieck

Das WeWoWi bietet die Gelegenheit, dass wir uns unabhängiger als im Training für eine konkrete TEO-Veranstaltung Zeit nehmen für die Anliegen aller neuen und erfahreneren Gruppenleiterinnen und -leitern:

- Grundlagen des Lernens bei TEO anwenden
- neue Methoden und Spiele ausprobieren
- einander individuelles Feedback geben
- intensiven Erfahrungsaustausch pflegen
- jede Menge Spaß haben und neue Gesichter kennenlernen!
- special am Sonnabend: Workshops zu aktuellen Themen bei TEO (z. B. Kooperation, ethisches Lernen)

Die vielen positiven Rückmeldungen aus den WeWoWi's zeigen, was TEO überhaupt so wertvoll macht: Hier braucht keine/r perfekt zu sein. Wir wollen uns weiterentwickeln, gemeinsam: Deshalb lernen wir am meisten von- und miteinander.

Leitung: Dr. Michael Fiedler, Stefan Wiese

Zielgruppe: Jede/r Interessierte

Ort: Unser Haus ist das Maritime Jugenddorf, direkt im Hafen, das alten Fischerdorfes Wieck am Greifswalder Bodden.

Ort: Maritimes Jugenddorf, Wieck

Kosten: keine

Anmeldung: Geschäftsstelle AG TEO, E-Mail: anmeldung@teo.nordkirche.de

*

Montag, 15. bis Dienstag, 16. April

Weiterbildungskurs „Religion unterrichten in Grundschulen und Förderzentren“

Begegnung mit dem Judentum und dem Islam

2-tägiger Kompaktkurs

Theologische Grundlagen, Methoden und Materialien, Besuch einer Synagoge und einer Moschee, Gespräche mit jüdischen und islamischen Expertinnen und Experten in Kiel, Förderung der Dialogkompetenz

Leitung: Norbert Koch (PTI)

Referentinnen/Referenten: Walter Pannbacker, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Kiel; Muslimische Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Förderzentren, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Am 15. April (9:30 Uhr) Jüdische Gemeinde Kiel, Synagoge am Schrevenpark, Jahnstraße 3, 24116 Kiel; Am 16. April (9:45 Uhr) Ulu Cami, Elisabethstraße 6, 24143 Kiel

Zeit: 15. April 9:30 Uhr bis 16. April 18 Uhr

Kosten: 16,- € für externe Teilnehmende (Mittagessen im nahe gelegenen Restaurant auf eigene Kosten)

Anmeldung: bis 08.04.; E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr REV 0554

*

Donnerstag, 18. April

Gedankenflüge ins Himmelreich

Was meinen wir, wenn wir vom „Himmelreich“ reden? Das Paradies? Die Erfüllung aller Träume? Ist es nah - ist es fern? Mit Geschichten und Bildern machen wir uns in Gedankenflügen auf die Suche.

Leitung: Susanne von Braunmühl (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten 5,- €

Anmeldung: bis 11.04.; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 18. April 2013

„Baumeister unserer Schule sind wir!“ -

Religiöse und kulturelle Vielfalt in besonderer Umgebung an der Evangelischen Schule Gelsenkirchen Bismarck

Mehrere Besonderheiten zeichnen die evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen aus: Ihr evangelisches Profil zeigt sich in der Pädagogik durch ihr Konzept des Freien Lernens - in ihrer einzigartigen, vielfach preisgekrönten und ökologischen Architektur, an deren Planung und Gestaltung die Schülerinnen und Schüler aktiv beteiligt sind - an der religiösen Dimension ihres Schullebens, an dem durch den Schwerpunkt des interkulturellen Lernens Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft teilhaben (z. B. 30 % muslimische Schülerinnen und Schüler).

Durch Film und Vortrag des Schulleiters lernen Sie die EGG kennen. Im anschließenden Workshop können Sie einen Schwerpunkt Ihrer Wahl vertiefen und für die eigene Arbeit fruchtbar werden lassen.

Leitung: Carmen Bohnsack (PTI)

Referent: Volker Franken, Schulleiter der Ev. Schule Gelsenkirchen- Bismarck

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an evangelischen und staatlichen Schulen aller Schularten in der Sekundarstufe I, Schulgründungsinitiativen, Pastorinnen und Pastoren und kirchliche Einrichtungen

IQSH-Nr: REV 0569

Ort: Evangelisches Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 10 bis 17 Uhr

Kosten: 15,- € (inkl. Mittagessen)

Anmeldung: bis 8. April; E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

*

Montag, 22. April 2013

Von Gott, der keine Hände hat...

Schöpfung und Weltentstehung in der Grundschule mit Elementen aus der kosmischen Erziehung nach Maria Montessori

Dass die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse über die Entstehung der Erde und der Glaube an Gottes gutes Schöpfungswerk einander nicht ausschließen, kann Grundschulkindern durch die großen kosmischen Erzählungen Montessoris auf packende Weise erfahrbar und verständlich werden.

Mit Hilfe von Materialien aus der Montessoripädagogik und ausgewählten biblischen Texten erproben wir, wie Kindern die ungeheuerlichen Zeitdimensionen der Erdentstehung anschaulich und begreifbar werden. Diese Erfahrungen laden zum Staunen und zum Theologisieren ein.

Leitung: Norbert Koch, Carmen Bohnsack (beide PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an evangelischen Schulen und an staatlichen Grundschulen und Förderzentren

IQSH-Nr: REV 0556

Ort: St. Nikolai-Kirche Kiel, Alter Markt, 24103 Kiel

Zeit: 15 bis 18:30 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bis 8. April; E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

*

Dienstag, 23. April 2013

Wer bin ich und wer bist du?

Wir machen uns auf eine Entdeckungsreise von Ich zum Du und vom Du zum Ich.

Wir sind in Booten unterwegs zu den Inseln der großen Fragen. Unsere Erlebnisse und Entdeckungen halten wir im Logbuch fest.

Leitung: Susanne von Braunmühl (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bis 16. April; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Dienstag, 23. April 2013

**Informations- und Einführungsabend zur Ausbildung zum/zur Kirchenführerin/
Kirchenführer**

Die Möglichkeit zum „Hineinschnuppern“ und ersten Kennenlernen der Themen, Methoden und anderer Interessierter.

Leitung: Inge Hansen (Referentin für Kirchenpädagogik in der Nordkirche),

Annette Reimers-Avenarius (Archäologin, Pastorin in Hamburg)

Zielgruppe: an der Ausbildung Interessierte (s. o.)

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 18 bis 20 Uhr

Anmeldung: bis 12. April; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Donnerstag, 25. April 2013

Jesus - Leben und Lebensbedingungen

Was wissen Kinder im Vorschulalter über Jesus? In der Regel reicht ihr Wissen über Jesu Geburt und seinen Tod am Kreuz kaum hinaus. Wer aber war Jesus wirklich? Wie hat er gelebt? Wie fanden seine Jünger zu ihm? Was wissen wir über sein Wirken?

Im Seminar werden wir Stationen aus seinem Leben aufgreifen und uns unter Zuhilfenahme verschiedener Materialien, Geschichten und Bildern einen Eindruck von seinem Leben und Handeln zu jener Zeit erarbeiten.

Leitung: Ute Kosanke-Schmidt (LI)

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher

Ort: Lernwerkstatt des PTI, Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 15 bis 18 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bis 18. April; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Freitag, 26. bis Samstag, 27. April

Vielfalt und Lebendigkeit

(Aufgrund der großen Nachfrage in 2012 wiederholen wir dieses Seminar)

In der wunderschönen Umgebung des Ratzeburger Sees wollen wir uns Zeit nehmen, uns mit der Bedeutung von Vielfalt in Schule und Alltag zu beschäftigen. Vielfalt kann beschwerlich oder belebend erscheinen. Auf der Suche nach mehr Lebendigkeit im Unterricht und im Schulalltag wollen wir Übungen und Unterrichtsideen erproben, die die Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität stärken.

Leitung: Birgit Kuhlmann, Britta Hemshorn de Sánchez (beide PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sekundarstufe I und an Beruflichen Schulen

Ort: Domkloster Ratzeburg

Zeit: Freitag, 15:30 Uhr bis Samstag, 17 Uhr

Kosten: 50,- €

Anmeldung: bis 24.01.; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 15. Mai

Wir nennen Gottes Namen

Die Frage nach Gott in der Grundschule

„Mein Gott, ich kann dich gar nicht sehen und doch sagst du, du bist bei mir“, so heißt es in einem Lied. Was bewegt Kinder im Grundschulalter, wenn sie von Gott hören und reden? In welchen Gleichnissen können wir angemessen von Gott sprechen mit Schülern, in deren Lebenswelt Gott kaum eine Rolle spielt? Wir werden Praxisbeispiele besprechen, Unterrichtsmaterialien wie Geschichten und Bilder sichten, die einen Zugang zu diesem Thema entsprechend dem Rahmenplan für die Klassen 1 bis 4 leichter machen.

Leitung: Petra Wenzel (PTI)

Referentin: Eva Stattaus (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule

Ort: Berufsbildungswerk Greifswald (Ort noch unter Vorbehalt - bitte Flyer beachten)

Zeit: 9 bis 15 Uhr

Kosten: 15,- € inkl. Tagungskosten und Verpflegung

Anmeldung: bis zum 30.04.; E-Mail: anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 22. Mai

Weiterbildungskurs 'Religion unterrichten
in Grundschulen und Förderzentren'

„Was mir (nicht) gut gelungen ist ...“

Vorstellung und Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen

An diesem Nachmittag geht es um den kollegialen Austausch über Erfahrungen mit unterschiedlichen Themen, die die Teilnehmenden in ihrem Religionsunterricht gemacht haben.

Leitung: Norbert Koch (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen und Förderzentren, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Evangelische Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- € für externe TeilnehmerInnen

Anmeldung: bis 15.05.; E-Mail anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr REV 0557

*

Mittwoch, 22. Mai

Weiterbildung 'Religion unterrichten in der Sekundarstufe I und an Berufsbildenden Schulen'

Auf Augenhöhe: Von der Lust, für andere da zu sein

Compassion-Lernen und Lernen durch Engagement

Der Lehrplan Ev. Religion weist eine Reihe von diakonisch-sozialen Themen aus. In der unterrichtlichen Praxis ist bei dem Thema Diakonie jedoch eine gewisse Zurückhaltung zu beobachten. Wird es auf ein Interesse bei den Schülerinnen und Schülern stoßen? Die Fortbildungsveranstaltung gibt Einblick in die Projekte „Compassion“ und „Lernen durch Engagement“, die Möglichkeiten des erfahrungsbezogenen Lernens durch die Kooperation mit außerschulischen Lernorten aufzeigen. Zudem werden praktische Anregungen für die Vorbereitung im Unterricht und Gelegenheiten zum Ausprobieren an Mitmachstationen gegeben.

Leitung: Sieglinde Kelm (PTI)

Referentin: Carmen Bohnsack (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sekundarstufe I und an Berufsbildenden Schulen, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Evangelisches Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- € für externe Teilnehmende

Anmeldung bis 15.05. anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr. REV 0564

*

Samstag, 25. Mai

bibel.pflanzen.heilen.

Pflanzen der Bibel mit allen Sinnen erleben: gehört und gelesen – gesehen und gefühlt – geschnuppert und geschmeckt – gepflegt und gesalbt Ein Garten – ein Genuss für alle Sinne. Voll von Düften, Früchten, Blumen und Kräutern. Wir lieben und gestalten diesen Ort als einen Vorboten des Paradieses. Die Kräuter und Unkräuter hegen oder vernichten wir - eine ambivalente heilende oder unheilbringende Beziehung. Diese Weiterbildung findet im Niederdeutschen Bibelzentrum in Barth und seinem Bibelgarten statt. Uns interessieren neben den pflanzlichen Wirkstoffen auch botanische Aspekte zur Gartengestaltung mit biblischen Pflanzen und die Frage, welche biblische Geschichte, Symbolik und Bedeutung hinter den uns oft gut bekannten Pflanzen steckt. Nicht nur Geist - sondern auch Augen, Zunge, Nase und Hände werden wir gebrauchen: bei einer Führung durch den Bibelgarten und die Ausstellung im Bibelzentrum, bei der Herstellung von Ölen, beim Sammeln der mittäglichen Vorspeise.

Den Tag werden mitgestalten der Leiter des Niederdeutschen Bibelzentrums Johannes Pilgrim; die Gartenbauingenieure Annette und Christian Lukesch, die Apothekerin Grit von Woedtke, sowie Sylvia Tscheuschner und Manfred Wiethölter, die sich mit dem Geschmack von Kräutern bestens auskennen.

Leitung: Petra Wenzel (PTI), Johannes Pilgrim (Leiter des niederdeutschen Bibelzentrums Barth)

Referentinnen/Referenten: s. o.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und -formen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Kirchengemeinden

Ort: Niederdeutsches Bibelzentrum Barth, Sundische Straße 52, 18356 Barth

Zeit: 10 bis 16 Uhr

Kosten: 15,- € Tagungsbeitrag und Verpflegung (Mittag, Kaffee)

Anmeldung: bis zum 05.04.; E-Mail anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 29. Mai

Religionspädagogischer Arbeitskreis Neumünster

„Klar, dass die Brüder da sauer werden...!“

Die Geschichte von Josef und seinen Brüdern im Religionsunterricht der Grundschule

Ungerechtigkeiten, Betrug, Eifersucht, Rachegelüste, Vertrauen und Versöhnung, ... - diese und andere Aspekte der Geschichte rufen unterschiedliche Emotionen hervor. Wir werden uns damit auseinandersetzen, nach zentralen Lebensthemen dieser biblischen Novelle fragen und konkrete Schritte für einen erfahrungsoffenen Religionsunterricht in der Grundschule planen und erproben.

Leitung: Norbert Koch (PTI)

Referentin: Frau Gabriele Vach, Neumünster

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Förderzentren

Ort: Pr. Meiford-Haus, Am Alten Kirchhof 8, 24534 Neumünster

Zeit: 15:30 bis 18 Uhr

Kosten: 3,- €

Anmeldung: bis 22.05. bei Gabriele Vach, Telefon: 04321 66187, E-Mail: vachs@gmx.de

IQSH-Nr REV 0558

*

Freitag, 31. Mai bis Samstag, 1. Juni

Eine Kooperationsveranstaltung der Arbeitsbereiche Evangelische Schulen und Religionsunterricht in der Sekundarstufe I

„So wie ich bin, komme ich zu dir...“

Andachten und Zeiten der Stille gestalten

Zeiten von Andacht und Stille schaffen ein wohltuendes Gegengewicht zur Betriebsamkeit des Schulalltags und geben ihm eine geistige Mitte. Sie eröffnen innere Räume zur Besinnung auf das ganz andere, eine Quelle des Lebens, die uns trägt und hält. Gemeinsam finden wir Raum zum eigenen Innehalten und suchen anhand praktischer Bausteine und durch eigenes Erleben nach Ausdrucksformen des Glaubens in Sprache und ritualisierten Handlungen, die im schulischen Rahmen zu uns und unseren Schülerinnen und Schülern passen. Gemeinsam

planen wir anschließend selbst eine Andacht, die wir als Ausklang der Tagung auch gemeinsam halten werden.

Leitung: Carmen Bohnsack und Petra Wenzel (beide PTI)

Referent: Pastor Andreas Zander, Kirchengemeinde Sophienhof und Schulpastor an der Evangelischen Grundschule Demmin

Zielgruppe: Religionslehrerinnen und -lehrer in der Sekundarstufe I und Lehrerinnen und Lehrer aller Fachrichtungen an Evangelischen Schulen

Ort: St. Otto - Heim, Dr. Wachsmann-Straße 29, 17454 Zinnowitz

Zeit: Freitag, 16:30 Uhr bis Samstag, 17 Uhr

Kosten: 50,- € (im Einzelzimmer), 40,- € (im Doppelzimmer)

Anmeldung: bis 15.04.; E-Mail: anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

*

Dienstag, 4. Juni

Weiterbildungskurs 'Religion unterrichten in Grundschulen und Förderzentren'

Existenzielle Themen im Religionsunterricht

Zu den existenziellen Fragen im RU gehören u. a. die nach Schuld und Vergebung, nach Angst und Geborgenheit sowie nach Liebe und Hass. Wie kann der Umgang mit den damit verbundenen Gefühlen im Religionsunterricht thematisiert und kreativ umgesetzt werden? An diesen Fragen und Anliegen wird sich die Veranstaltung orientieren.

Leitung: Norbert Koch (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen und Förderzentren, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Evangelisches Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- € für externe Teilnehmende

Anmeldung: bis 28.05. E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.d

IQSH-Nr REV 0559

*

Dienstag, 4. Juni

Weiterbildung 'Religion unterrichten in der Sekundarstufe I und an Berufsbildenden Schulen'

Existenzielle Themen im Religionsunterricht

Zu den existenziellen Fragen im RU gehören u.a. die nach Schuld und Vergebung, nach Angst und Geborgenheit sowie nach Liebe und Hass. Wie kann der Umgang mit Gefühlen im Religionsunterricht thematisiert und kreativ umgesetzt werden?

Leitung: Sieglinde Kelm (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer in der Sekundarstufe I und an Berufsbildenden Schulen, die das Fach Evangelische Religion fachfremd unterrichten

Ort: Evangelisches Zentrum Gartenstraße, Kiel

Zeit: 15 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- € für externe TeilnehmerInnen

Anmeldung: bis 28.05.; E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

IQSH-Nr REV 0565

*

Dienstag, 4. Juni

Neues Handy? Aber mit Verantwortung!

Nahezu jeder Jugendliche besitzt heute ein Handy oder Smartphone. Dieses wird im Durchschnitt nach bereits 18 Monaten ausgetauscht, da das „Alte“ nicht mehr angesagt ist. Wir wollen uns mit Fragen beschäftigen, die sich Jugendliche i. d. R. nicht stellen: Unter welchen Bedingungen für Arbeiterinnen/Arbeitnehmern und Umwelt wird ein Handy hergestellt? Wohin mit den alten Handys?

Wie können wir verantwortungsvoll mit Handys umgehen? Projektideen werden erarbeitet!

Leitung: Bianca Bretträger (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I, Pastorinnen und Pastoren, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Hamburg

Zeit: 16 bis 19 Uhr

Kosten: 5,- €

Anmeldung: bis zum 27.05.; E-Mail: anmeldung.hamburg@pti.nordkirche.de

*

Sonntag, 16. Juni

Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des zweiten Staatsexamens

Am Ende der Ausbildung und bei dem Übergang in den Beruf möchten die Evangelische und die Katholische Kirche zusammen mit den Studienleiterinnen und -leitern des IQSH zu diesem ökumenischen Gottesdienst anlässlich des 2. Staatsexamens alle frisch Examinierten, ihre Angehörigen und Freundinnen und Freunde einladen, sich des Vergangenen zu erinnern und diesen Abschluss und Neubeginn mit Gottes Segen zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem kleinen Empfang und Imbiss im Kirchraum eingeladen.

Leitung: Vorbereitungsteam des IQSH, des PTIs und des LKAs

Referentinnen/Referenten: Bischöfin Kirsten Fehrs (Sprengel Hamburg/Lübeck), Domkapitular Leo Sunderdiek (Erzbistum Hamburg)

Zielgruppe: Lehrkräfte (im Vorbereitungsdienst) aller Fächer und Fachrichtungen der Examensjahrgänge Herbst 2012 und Frühjahr 2013

Ort: Uni-Kirche Westring 385 – 387 a, 24118 Kiel

Zeit: 17 Uhr

Anmeldung: E-Mail: anmeldung.kiel@pti.nordkirche.de

*

Mittwoch, 19. Juni

School's out!

Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer zum Schuljahrsende

Am Ende eines Schuljahres tut es gut, noch einmal innezuhalten und den Übergang in die Ferien bewusst wahrzunehmen und zu gestalten. In diesem Gottesdienst, der offen ist für alle Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, wird dazu Gelegenheit geboten, Musik und Texten zu lauschen, die Seele baumeln zu lassen und mit anderen Kolleginnen und Kollegen bei einem kleinen Imbiss das Schuljahr ausklingen zu lassen.

Leitung: Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und PTI der Nordkirche

Referentinnen: Pröpstin Carmen Rahlf (Kirchenkreis Schleswig-Flensburg), Margarete Agahd-Bubmann (PTI)

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und Schularten

Ort: St. Marien, Flensburg

Zeit: 16:30 Uhr

Anmeldung: siehe Flyer, der gesondert erscheint

*

Donnerstag, 4. September

Wege aus der Brüllfalle

Der Film „Wege aus der Brüllfalle“ verzichtet auf Belehrungen und Schuldzuweisungen und sorgt für ein offenes Gesprächsklima. Für Eltern gemacht, zeigt der Film mit Humor neue Wege für typische Alltagssituationen auf und ermutigt Eltern im Umgang mit ihren Kindern. In diesem Sinne ist er auch Anregung für Lehrerinnen und Lehrern, was den alltäglichen Unterricht, aber auch beratende Gespräche mit Eltern betrifft.

Leitung: Diana Schlüter-Beck (PTI)

Referent: Michael Martin, Diakon u. Supervisor AST Parchim

Zielgruppe: GrundschullehrerInnen aller Schularten

Ort: A. Diesterweg-Grundschule Parchim, Parchim

Zeit: 14:30 bis 16 Uhr

Kosten: 6,- €

Anmeldung: bis 31.05. E-Mail: anmeldung.ludwigslust@pti.nordkirche.de

*

Montag, 30. September

Identität und Toleranz

Medienschau aktuell – für den Religionsunterricht in der Grundschule

Zum Thema Identität und Toleranz sichten und besprechen wir ausgewählte Unterrichtsbausteine, Arbeitsmaterialien und Medien, die entsprechend der Rahmenplanthemen der Grundschule im Unterricht und bei Projekttagen einsetzbar und praktikabel sind. Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit, sich in der Bibliothek und Medienzentrale nach weiteren Materialien umzusehen.

Leitung: Petra Wenzel (PTI)

Referentin: Annette Böhm, Leiterin der Medienzentrale, Greifswald

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule

Ort: Regionalzentrum des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises, Karl-Marx-Platz 15, 17489 Greifswald

Zeit: 13 bis 17 Uhr

Anmeldung: bis zum 09.09.; E-Mail: anmeldung.greifswald@pti.nordkirche.de

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Telefon: 0431 389223, Fax: 0431 389238

Internet: <http://www.hermann-ehlers.de>

- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“ -
Der Apostel Paulus – Leben und Wirken
Gesprächsreihe

12. März 2013, 19. März 2013

Ort: Hermann Ehlers Akademie

Referentin: Pröpstin em. Dr. Schwinge

Ohne den Apostel Paulus und seine Verkündigung des Evangeliums ist das Christentum nicht denkbar. In fünf Gesprächsrunden soll eine Beschäftigung mit dem Leben und Wirken des Apostels Paulus auf der Grundlage der neutestamentlichen Paulinischen Briefe erfolgen. Dabei wird es um die geschichtliche Verortung des Paulus ebenso gehen wie um die Frage seiner Bedeutung für die Gegenwart.

Die Gesprächsrunden finden jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.

Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge

*

Preussen und die Kirche – nicht nur historische Reminiszenzen

Vortrag

12. März 2013, 19:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie,

Referent: Oberkirchenrat Dr. Christoph Ehricht

Reformation und Toleranz – unter diesem Leitthema steht das Jahr 2013 im Rahmen der Luther-Dekade. Aus diesem Anlass liegt es nahe, über die Kirchen- und Religionspolitik des preußischen Staates nachzudenken und über die Rolle der Kirche in diesem Staat. Gibt es (auch) in diesem Zusammenhang ein bewahrenswertes Vermächtnis des untergegangenen Preußens?

Mit Bildung der Nordkirche ist außerdem ein früher zur Altpreußischen Union gehörendes Kirchengebiet Teil der neuen Landeskirche geworden. Traditionen und Erfahrungen aus der früheren Pommerschen Evangelischen Kirche fließen ein in die neue Gemeinschaft. Werden sie helfen für die Bewältigung der Herausforderungen, vor denen der norddeutsche Protestantismus steht?

Oberkirchenrat Dr. Christoph Ehricht ist Dezernent des Theologischen Dezernats der Nordkirche.

Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge

*

Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“

Vors.: Dr. Monika Schwinge, Pröpstin i. R.

Az.: 4243-0 (R Da)

**Veranstaltungen Frauenwerk der Nordkirche
März bis April 2013****Um die Ecke denken - heute eine gute Idee
Mit Kreativitätstechniken Neues entwickeln**

Immer wieder steht es an, Ideen für die Planungen der kommenden Monate zu entwickeln: Wie soll es in der Gruppe in der Einrichtung, in der Gemeinde weitergehen? Welche Themen bieten wir an? Was soll ins Programm? Mit kreativen Techniken bekommen Sie den Kopf frei, lernen spielerisch neue Ideen zu entwickeln und um die Ecke zu denken.

Am Anfang des kreativen Prozesses steht die Zielformulierung, um dann mit unterschiedlichen Methoden ins kreative Denken zu kommen, den Erfindungsgeist zu wecken und möglichst viele Ideen zu produzieren.

Inhalte des Seminars sind:

- Grundlagen des kreativen Denkens
- Phasen des kreativen Prozesses
- Assoziationstechniken
- Unterschiedliche Methoden zur Entwicklung neuer Ideen
- Wege zur Entscheidungsfindung.

Am Ende des Seminars haben Sie einen Koffer mit Werkzeugen für kreative Prozesse – und viele neue Ideen und Inspirationen für Ihre weitere Arbeit.

Termin: Dienstag, 13. März, 10 bis 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Heike Kelm, Kabarettistin, Trainerin, Coach, Osterrönfeld

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

*

Atem, Klang und Präsenz**Mehr als Worte: Die Stimme in Andacht und Gottesdienst**

Über die Worte hinaus vertont der Stimmklang viel über den Spannungszustand, die äußere und die innere Haltung und die Gefühle der Sprecherin (Routine, Aufregung, Präsenz...) und erzeugt so eine bestimmte Atmosphäre. Im Idealfall unterstützt die Stimme mit ihrem Klang das Anliegen der Sprecherin.

In diesem Seminar geht es darum, sich folgender Vorgänge bewusst zu werden:

- Wie kann ich meinen zu mir gehörenden Stimmklang positiv beeinflussen?
- Wie kann ich mich auf schwierige stimmliche Aufgaben vorbereiten?
- Wie kann ich mit weniger Kraftaufwand mehr stimmliche Klarheit, mehr Volumen und Ausdauer erreichen?
- Wo sind die Grenzen zum Pathos?

Am Vormittag erhalten Sie einen Überblick über die Funktionsweise der Stimme und den Zusammenhang zu anderen Körperfunktionen. Sie lernen Übungen kennen, die Ihre Stimme für verschiedene sprecherische Anforderungen unterstützen.

Am Nachmittag ist Zeit für Ihre individuellen Fragen und Wünsche - in Form von Einzelarbeit in der Gruppe.

Termin: Mittwoch, 17. April, 10 bis 16 Uhr

Leitung: Dagmar Krok, Frauenwerk der Nordkirche

Referentin: Gisela Farenholtz, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin, Kiel

Ort: Ev. Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel

Kosten: 25,- €, Verpflegung inkl.

*

Erinnern ist das Geheimnis der Erlösung**Ökumenischer Gottesdienst in Ravensbrück**

Für Frauen und Männer

Am 30. April 1945 wurde das Konzentrationslager Ravensbrück bei Fürstenberg befreit. Es war das einzige Konzentrationslager im faschistischen Deutschland, in dem fast ausschließlich Frauen gefangen waren.

Jedes Jahr im April wird der Tag der Befreiung in Ravensbrück begangen, im Zusammenhang mit Veranstaltungen in anderen Gedenkortern der Stiftung Brandenburgischer Gedenkstätten.

Wir laden zusammen mit anderen Einrichtungen zu einem Ökumenischen Gottesdienst im Rahmen dieser Gedenkveranstaltung anlässlich des 68. Jahrestages der Befreiung ein. Es ist wichtig, dass wir gerade an diesem Ort menschlicher Grausamkeit und Erniedrigung Erinnerung befördern, Versöhnung suchen, Raum für Gottes Tröstung ermöglichen und Gottes Verheißung zu Wort kommen lassen.

Termin: Samstag, 20. April, 16 Uhr

Leitung: Christiane Körner, Pröpstin, Neustrelitz, Thomas Juergensohn, Pastor, Fürstenberg, Christiane Eller, Frauenwerk der Nordkirche

Ort: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Straße der Nationen, Fürstenberg/Havel

*

Transformation: Erfahrungen, die verändern
Natur & Spiritualität
Für Frauen und Männer

Die Natur ist nicht nur eine Hintergrundkulisse, sondern ein spiritueller Raum, in dem wir Weisheit und Erkenntnis finden können.

Veränderungs- und Heilungsprozesse sind durch und in der Natur besonders gut möglich, weil Menschen sich unter freiem Himmel leichter öffnen, fähig sind, die Umwelt genauer wahrzunehmen und deren Botschaften „heraus zu lauschen“.

Für Hildegard von Bingen z. B. war klar: Die Kraft, die aus der Ewigkeit Gottes kommt, ist grün. Diese Gotteserkenntnis konnte sie nur gewinnen, weil sie viele Stunden in der Natur verbrachte.

Heilende und verändernde Prozesse stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Nach einer theoretischen Einführung folgt die praktische Anwendung: Gehen Sie in den Dialog mit der Natur und kommen Sie dort in Kontakt mit Ihrem Herzensanliegen. Das Seminar findet zweimal statt.

Termine: Freitag, 26. April, 18 bis 21 Uhr: Kiel, Samstag, 27. April, 10 bis 13 Uhr: Hamburg
Leitung: Julia Lersch, Frauenwerk der Nordkirche, Joerg Urbschat, Männerforum der Nordkirche

Referentin: Dr. Daniela Heisig, Psychologin, Visionssucheleiterin, Dalborn

Orte: Ev. Zentrum, Gartenstraße 20, Kiel (26. April)

St. Petrus-Kirchengemeinde, Haakestraße 100 c, HH-Harburg (27. April)

Kosten: jeweils 10,- €, Imbiss inkl.

*

Anmeldung: Um schriftliche Anmeldung wird gebeten an das Frauenwerk der Nordkirche, Gartenstraße 20, 24103 Kiel, Fon 0431 55779-112, Fax -150, E-Mail: seminare@frauenwerk.nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im CHRISTIAN JENSEN KOLLEG Breklum

Kirchenstr. 4-13, 25821 Breklum

Weitere Informationen: Telefon: 04671/9112-0

E-Mail: info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

Vater und Sohn – Gemeinsam sind wir stark**Wochenendseminar für Vater und Sohn (4-12 Jahre)**

14.-17.03.2013

25.-28.07.2013

17.-20.10.2013

Väter und Söhne sind dann gemeinsam „on Tour“, auf eine besondere, abenteuerliche Entdeckungsreise mit vielen gemeinsamen Aktivitäten in der Natur.

Ankommen, sich einen Geländeüberblick verschaffen, Stockbrot am Lagerfeuer, Grillen, Exkursionen und viele gemeinsame Aktivitäten lassen das Wochenende nicht langweilig werden. Die Küche wird die Gruppe mit leckeren Gerichten verwöhnen, denn alle werden großen Hunger haben!

Wenn die Kinder nach einem erlebnisreichen Tag in ihren Betten liegen, ist noch Zeit für das Gespräch unter Vätern. In lockerer Atmosphäre werden dann Themen besprochen, die jeden Vater betreffen. Das ist auch eines der Besonderheiten an diesem Seminar.

Die Seminarleiter Volker Schlee und Hans Brodnicki können auf breite Erfahrungen in der Erwachsenen- und Familienarbeit zurückblicken, vor allem in der Begleitung von Männern und Frauen und Familien aus dem Bereich der Bundeswehr

„Das, was Jungen heute brauchen, ist dasselbe wie vor 1000 Jahren. Ein Vorbild, Vertrauen und Zeit, ein Mann zu werden.“ (Andreas Pauly)

Das gemeinsame Erlebnis mit den Söhnen und der intensive Kontakt, sowie Austausch mit anderen Vätern als Bereicherung, Stärkung und Motivation für neue Herausforderungen mitgenommen.

Leitung: Volker Schlee und Hans Brodnicki, Husum

Teilnahmebeitrag: 299,- (Erwachsene), 165,- (Kinder)

Information und Anmeldung: E-Mail: info@christianjensenkolleg.de

*

“(to break II: >Habgier<” Brasilianisch-deutscher Kunst-Dialog

25.-28.03.2013

Themenreihe zur Eröffnung des Kunst-Dialogs

Brasilianische Künstlerinnen und Künstler arbeiten zu einem Begriff, der zu den sogenannten „Todsünden“ gehört und von globaler und gesellschaftlich höchster aktueller Relevanz ist: „Habgier“ ist das Grundmotiv für weltweite Unbalance, ökologisch, ökonomisch und sozial. Ihre digitalisierten Arbeiten werden auf Textilbahnen gedruckt und im Außenbereich des Christian Jensen Kollegs ausgestellt. Im Sommer 2013 antworten deutsche Künstlerinnen und

Künstler mit ihren eigenen Arbeiten zum Thema und zu den Impulsen aus Südamerika. „(to)break II“ nimmt das Konzept von „(to) break I“ auf, das nach den Katastrophen von Fukushima den Rahmen für einen japanisch-deutschen Kunst-Dialog im Christian Jensen Kolleg gab.

Wenn das Grundbedürfnis nach Absicherung und Bequemlichkeit, wenn der Wunsch „zu haben“ andere Bedürfnisse wie die nach Gemeinschaft, nach Gesundheit und Fairness überlagert, entsteht Gier. Warum zeichnet sich die Globalisierung vor allem durch weltweites Habenwollen und weniger durch gemeinschaftliche Humanität und interkontinentale ökologische Verantwortung aus? Kann der Mensch nicht anders? Oder gibt es Auswege aus der Habgier-Spirale? Der Dialog mit den brasilianischen Künstlerinnen und Künstlern wird die Frage aufwerfen: was kann die Kunst leisten in Bezug auf konkrete Missstände, Katastrophen, menschliches Fehlverhalten ...

In einer „monologischen Eröffnung“ präsentiert das Christian Jensen Kolleg brasilianische Kunst, die zum Anlass von „(to) break II: ‚Habgier‘“ gestaltet wurden. In einer Veranstaltungsreihe werden verschiedene Aspekte des Projektes thematisiert: Eine Veranstaltung im Rahmen der Transformationswochen 2013.

*

40plus – Tage der Entschleunigung

02.-06.05.2013

15.-19.07.2013

09.-13.09.2013

Hier können Sie für **eine Woche** die Schnellegeitigkeit unserer Zeit – **einfach alles – einmal hinter sich lassen!**

Fühlen Sie sich gestresst, matt und müde? Nehmen Sie sich eine Zeit, um die Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu finden. Entfliehen Sie also dem Alltag und lassen Sie Ihren Frust in gemeinsamen Gesprächen mit anderen Menschen raus. Tanken Sie auf!

Verwöhnen Sie Körper, Geist und Seele aktiv, gemeinsam im Team in der Natur. Nehmen Sie sich die Zeit und gönnen sich I H R E persönliche Zeit zum Auftanken.

Die Teilnehmenden, die in terminlich oder inhaltlich herausforderndem oder belastendem Kontext arbeiten, arbeiten mit den Seminarleitern Volker Schlee und Hans Brodnicki. Die Seminarleiter können auf breite Erfahrungen in der Erwachsenenarbeit zurückblicken, vor allem in der Begleitung von Männern und Frauen aus dem Bereich der Bundeswehr. Sie stehen für ein interessantes, aktivierendes Programm. Nur, wer sich bewegt, wird auch im Alltag etwas bewegen! Carpe Diem!

Leitung: Volker Schlee und Hans Brodnicki, Husum

Teilnahmebeitrag: 550,- €

Weitere Informationen und Anmeldung: info@christianjensenkolleg.de

*

„Rapsblütentour“ – Nordfriesland per Fahrrad für Leib und Seele

Montag 13.05., 17:00 Uhr bis Freitag 17.05.2013, 13:00 Uhr

Wechselnde Wege werden uns jeden Tag die Schönheiten Nordfrieslands zeigen. Auf gemütlichen Routen wird die Gruppe Küste und Festland erkunden. An besonderen Orten wird Rast gemacht. Ein erfahrener Fahrradführer wird die Routen planen und die Gruppe begleiten. Unsere Augen und Gefühle werden besonders aufmerksam auf die Tier- und Pflanzenwelt gemacht.

Morgenandachten, biblische Impulse, Singen, und gemütliche Abende geben den Rahmen für eine ganzheitliche Erholung.

Fahrräder können beim örtlichen Fahrradverleih, Elektrofahrräder im Christian Jensen Kolleg gemietet werden. Das Tragen eines Fahrradhelms wird dringend empfohlen.

Leitung: Friedrich Petersen, mit Begleitung von Pastor Friedemann Magaard

Teilnehmerbeitrag: 240,- € (Einzelzimmer und Vollverpflegung)

Az.: 5025-1.1

CJK/Dez. M

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

18. bis 22. März 2013 (Montag 17.00 Uhr bis Freitag 13.30 Uhr)

Farbräume des Lebens erschließen**recreatio - kleine Exerzitien mit den Perlen des Glaubens**

Farben sammeln im Winter, innere Bilder entdecken - so etwas macht man bei "recreatio". Am Vormittag gibt es einen Impuls und eigenen Freiraum im Schweigen, am Nachmittag Übungen, um den Körper wahrzunehmen und meditieren zu lernen. Wie im Kloster viermal am Tag in die Krypta hinabsteigen und beten - so ein Tagesrhythmus setzt dem Leistungsdruck die Nichtverwertbarkeit des Betens entgegen. Kursteilnehmende sind herzlich eingeladen, das neu eingerichtete Malatelier für sich zu nutzen. Es besteht die Möglichkeit zum Einzelgespräch. Am letzten Abend feiern wir ein kleines Fest.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Claudia Hespig

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

*

**Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren „Perlen des Glaubens“
Drei Module à drei Tage**

Für die zielgruppengerichtete Arbeit mit den Perlen des Glaubens bietet das Ansverus-Haus Module an. Sie werden zusammen mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (AfÖ) und dem Erzbistum Hamburg durchgeführt. Diese Kurs-Module richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen, aber auch an private Interessierte.

9. bis 11. August 2013

Modul „Geistliches Wochenende zum Einstieg“

Leitung: Kirstin Faupel-Drevs, Jens Ehebrecht-Zumsande

12. bis 14. August 2013

Modul „Glauben spielend entdecken“

Leitung: Ulrike Lenz, Rainer Franke, Jens Ehebrecht-Zumsande

Februar 2014

Modul „Äußere und innere Räume“

Leitung: Susanne Kaiser, Kirstin Faupel-Drevs

Kursgebühr pro Modul: 150,- €. Dazu kommen Kosten ab 58,- € pro Tag für Übernachtung und Verpflegung.

Zum Abschluss jedes Moduls erhalten die Teilnehmenden eine ausführliche Bestätigung der Kursinhalte, nach Abschluss aller drei Module ein Zertifikat „Multiplikatorin/Multiplikator Perlen des Glaubens“.

*

23. bis 25. August 2013 (Freitag 18 Uhr bis Sonntag 13:30 Uhr)

Die Kraft des Unbewussten

Studientage Geistliche Begleitung

Neuere Erkenntnisse der Neuropsychologie bilden den Ausgangspunkt dieses Praxis-Workshops. Es geht um das Kennenlernen von hypnosystemischen Arbeitsweisen, die sich direkt in die eigene Arbeit im Bereich der Geistlichen Begleitung übertragen lassen (Probleme der Kraft-Generatoren, Arbeit mit dem inneren Team, imaginative Verfahren, Zauberwiesen-Technik). Anhand der eigenen Erfahrungen überlegen wir gemeinsam, welche Folgen sich für Begleitungsvorgänge ergeben.

Leitung: Christian Wulf, Kirstin Faupel-Drevs

Kosten: 200,- € (Kursgebühr)

*

6. bis 13. Oktober 2013 (Sonntag 17 Uhr bis Sonntag 10 Uhr)

Kontemplative Exerzitien

"Wenn dein Herz wandert oder leidet, bring es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart deines Herrn." Franz von Sales

Dieser einwöchige Kurs nach den Wegschritten des Jesuiten Franz Jalics ist eine intensive Zeit des Schweigens und Meditierens. Wir üben das Jesusgebet; üben uns darin, Bilder, Gedanken und Vorstellungen loszulassen und uns in das einfache Dasein vor Gott und seine liebende Gegenwart führen zu lassen. In der Zeit intensiver Stille können viele Fragen und Gefühle aufbrechen und Verletzungen heilen.

Zur Einübung ins kontemplative Gebet gehören täglich längere Zeiten des Sitzens in der Stille und der achtsamen Wahrnehmung, Gottesdienste und wegweisende biblische Impulse,

individuelle Begleitgespräche mit einer der Begleiterinnen. Achtsam betrachten wir die Natur und nehmen unseren eigenen Körper wahr.

Kontemplative Exerzitien finden im durchgehenden Schweigen statt und setzen eine entsprechende psychische Belastbarkeit voraus.

Zur Einstimmung, nicht Voraussetzung für die Teilnahme: Franz Jalics, Kontemplative Exerzitien (Echter Verlag).

Leitung: Katharina Prinz, Magda Hellstern-Hummel

Kosten: 460,- € (Gesamtpreis)

*

12. bis 14. November 2013 (Dienstag bis Donnerstag)

Familienverstrickungen lösen auf geistlicher Basis

Zahlreiche Konflikte haben ihre Wurzeln in unserer familiären Konstellation und gehen auf nicht bearbeitete und unversöhnte Verstrickungen im Familiensystem zurück. Erbschaftsstreit, Gewalt, Suizide, Schwangerschaftsabbrüche oder totalitäre Ideologien können über Generationen hin wirken. Auch die Bibel weiß von dieser Wirkmächtigkeit des Dunklen bis in die dritte oder vierte Generation. Sie weiß aber auch von einem Familiensegen, der noch mächtiger ist und von der befreienden Kraft des Gebets und der Sakramente. Lösung von Verstrickungen und Versöhnung ist ein geistliches Geschehen, das Gott schenken kann und will, wenn wir darum bitten. Dieses Seminar nimmt die Familiensysteme der Teilnehmenden therapeutisch und spirituell in den Blick. Durch Erstellung eines Genogramms (Stammbaum) machen wir uns Spannungen und Segen im eigenen Herkunftssystem bewusst. In einer liturgischen Feier mit Abendmahl bringen wir das vor Gott, was der Lösung bedarf. Material zur Vorbereitung wird vor dem Seminar zugeschickt.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen.

Leitung: Andreas Ebert, Niklas Tartler

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

*

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus

Vor den Hegen 20

21521 Aumühle

Telefon: 04104 9706-20

E-Mail: service@ansverus-haus.de, www.ansverus-haus.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Theologisches Studienseminar der VELKD 2. Quartal 2013

433. Kurs (Montag, 08.04. bis Donnerstag, 18.04.2013)

„Nachhaltigkeit“ – Chancen und Grenzen eines gesellschaftlichen Leitbegriffs – theologisch reflektiert

„Nachhaltigkeit“ – zurzeit ein umfassender Leitbegriff in Wirtschaft und Gesellschaft: nicht mehr verbrauchen als wachsen und ökologisch verträglich produziert werden kann, keine Belastungen an nachfolgende Generationen weitergeben. Nachhaltigkeit umfasst den Umgang mit der Biosphäre, die Ökonomie, das Soziale – in Gegenwart und Zukunft. Für Nachhaltigkeit treten Wirtschaftsunternehmen, Regierungen und NGOs ein.

Wir gehen der Entstehung und gegenwärtigen Ausprägung dieses Paradigmas nach. Was leistet es, welche Grenzen werden sichtbar, wo erhebt es übersteigerte Ansprüche? Wer versteht was unter „Sustainability“? Wie ist dieses Paradigma theologisch zu beurteilen? Dazu sind wir im Gespräch mit Philosophen, Ökonomen und Wirtschaftsethikern, informieren uns über die Arbeit der EKD-Kammer für nachhaltige Entwicklung und nehmen parallele kulturelle Leitbegriffe wie Natürlichkeit und Authentizität in den Blick.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Interessierte an Fragen von Wirtschaftsethik und Umweltengagement, Umweltbeauftragte auf Gemeinde-, Kirchenkreis-, und Landeskirkenebene

Leitung: Rektor N.N. in Zusammenarbeit mit der Kammer für Nachhaltigkeit der EKD

*

434. Kurs (Montag, 22.04. bis Freitag, 26.04.2013)

Den Glauben ins Gespräch bringen. Der Evangelische Erwachsenenkatechismus in der Gemeindegarbeit

Die Weitergabe von Grundlagen des christlichen Glaubens an Erwachsene ist in den letzten Jahren – nicht zuletzt durch die EKD-Initiative „Erwachsen Glauben“ – in den Fokus der Gemeindegarbeit gerückt. Dafür wird eine Vielzahl von Kursen und Material zur Verfügung gestellt. Die VELKD bietet bereits seit 1975 ein bewährtes Hilfsmittel an, um über den Glauben mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen: den Evangelischen Erwachsenenkatechismus (EEK), der 2010 in einer neu bearbeiteten Auflage erschienen ist.

Der EEK leitet dazu an, Antworten auf die Frage nach dem Christsein in evangelischer Weise zu geben, für den Glauben Sprache zu finden und über ihn nachzudenken. Er möchte mit seiner „Theologie für die Gemeinde“ elementarisieren, ohne zu simplifizieren, und unterscheidet sich von manchen anderen Angeboten. Welches sind die theologischen Grundlinien des Erwachsenen-Katechismus? Was ist in der 8. Auflage neu? Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es in der gemeindenahen Bildungsarbeit? Der Kurs soll dazu anregen, den EEK (neu) wahrzunehmen – als Hilfe bei der eigenen theologischen Orientierung ebenso wie als Chance, Gemeindeglieder beim Suchen, Glauben und Leben zu begleiten.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, andere Personen im Verkündigungsdienst, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, Ehrenamtliche in der Erwachsenenbildung

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und OKR Andreas Brummer (Amt der VELKD/Hannover)

*

435. Kurs (Montag, 10.06. bis Freitag, 21.06.2013)

Gott ist Licht (1. Joh. 1, 5) – zur theologischen und anthropologischen Bedeutung des Lichts in Bibel, Religion, Kunst und Naturwissenschaft

Licht steht am Anfang, Licht ist immateriell und sinnlich zugleich, Licht ist Medium und Metapher für Erkenntnis, Licht wirft Schatten, Licht aktiviert, heilt und kann quälen, Licht ist Leben, Licht ist Gott. Wir erkunden das Phänomen Licht in verschiedenen und überraschenden Zugängen: Physik und Astronomie, Bibel und Religionsgeschichte, Philosophie und Psychologie, Malerei und Architektur, Barock und Expressionismus, Lyrik und Liturgie.

Die „leuchtende“ Stadt München und das „blaue“ Voralpenland bieten uns dafür Anregungen und Erfahrungszusammenhänge. Gott ist Licht, Christus ist Licht, wir sind Licht – wir gehen diesen theologischen Zusammenhängen nach und erschließen die Metapher und den Erfahrungsraum Licht für die Verkündigung des Evangeliums.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkündigungsdienst

Leitung: Rektor N. N.

*

436. Kurs (Montag, 24.06. bis Freitag, 05.07.2013)

Update Reformationsgeschichte

Die Erforschung der Reformationsgeschichte hat in den vergangenen Jahren neue Impulse erhalten. Gegenüber einem traditionellen evangelischen Geschichtsverständnis, das in der „reformatorischen Entdeckung“ Luthers den Impuls für eine „Abwendung vom Mittelalter“ sah, betont die neuere Forschung Kontinuitäten: Sie interpretiert die Reformation als Weiterentwicklung mittelalterlicher – etwa mystischer – Traditionen (Leppin), sieht sie eingebettet in die politischen und kulturellen Kontexte in Europa zu Beginn des 16. Jahrhunderts (Kaufmann), interpretiert von ihrer Wirkung in der Zeit der Konfessionalisierung (Dingel) oder von der Profangeschichte aus (Kohnle). Dabei werden vielfach neue oder bislang vernachlässigte Quellen wie z. B. Flugblätter oder Flugschriften herangezogen.

Welche neuen Sichtweisen erschließen diese Forschungen auf die Ereignisse der Reformationszeit, auf das Wirken und die Theologie Luthers und der anderen Reformatoren? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für das evangelische Selbstverständnis, für die Ökumene und für konkrete Gestaltungsaufgaben wie Unterrichtseinheiten im Konfirmanden- und Religionsunterricht, Gottesdienste zum Reformationsfest oder das Reformationsjubiläum 2017? Der Kurs wendet sich sowohl an Kolleginnen und Kollegen, die einen weißen Fleck auf ihrer theologischen Landkarte füllen, als auch an „Spezialisten“, die ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt u. a. mit Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen)

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Sing a New Song. Neue Lieder für Gemeinde und Gottesdienst

Termine: 10. April, 22. Mai, 12. Juni, 21. August, 18. September und 23. Oktober 2013

Eine Teilnahme an allen 6 Terminen ist wünschenswert.

Uhrzeit: 10 bis 13 Uhr

Ort: Populärmusikzentrum Hamburg, Ammernweg 56, 22547 Hamburg-Lurup

Leitung: Hartmut Naumann (Dipl.-Musikpädagoge und Musiker); Björn Kranefuß (Pastor)

Kosten: 10,- € pro Workshop Termin (kleiner Imbiss incl.)

Anmeldungen an: Fachbereich Populärmusik der Nordkirche, D-22767 Hamburg; E-Mail: info@popularmusik.de, Telefon: 040 30620-1072, Fax: -1209; www.popularmusik.de

Diese Workshop-Reihe richtet sich an Pastorinnen und Pastoren sowie Interessierte, die gerne mit und in ihrer Gemeinde neue Lieder singen möchten. Im ersten Teil jedes Workshops werden wir neue Lieder miteinander singen und ihre gottesdienstliche Verwendbarkeit besprechen. Der zweite Teil des Vormittags hat jeweils einen thematischen Schwerpunkt.

Diese Themen sind:

- Populärmusik in den liturgischen Ablauf integrieren - (wie) geht das in guter Weise?
- Theologie verschiedener Strömungen christlicher Populärmusik
- Theologie und Hintergründe der Gospelmusik
- Kennenlernen und Ausprobieren von Notenschreibprogrammen
- mp3-Dateien verwenden und bearbeiten
- Elementare Techniken der Liedvermittlung

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

**Die Kunst des Dialogs
- Eine Einführung -**

Termin: Beginn: Freitag, 12.04.2013, ab 18:30 Uhr
Ende: Sonntag, 14.04.2013 ca. 13:15 Uhr

Ort der Veranstaltung: Haus am Schüberg, Wulfsdorfer Weg 33, 22949 Ammersbek

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Kommunikationskultur des Dialogs. Wesentliches Merkmal dieses an Martin Buber und David Bohm angelehnten Verfahrens ist eine auf Verständnis und Verständigung ausgerichtete Haltung im Gespräch, die gelernt und geübt werden kann.

Leitung:

Nicole Borgeest (Studienleiterin Bildungsstelle-Nord)

Christiane Klingspor (Soziologin und Projektmanagerin. Begleitet seit rund zehn Jahren Gruppen im Dialogprozess)

Schwerpunkte: Erwachsenenbildung

Teilnahmebeitrag:

120,-€ für Vollverdienende

60,-€ für Studierende, Auszubildende, Geringverdienende, Arbeitslose

30,-€ für Bezieherinnen/Bezieher von ALG-II, Sozialgeld, Kinder bis zum Alter von 12 Jahren

Kinderbetreuung: Kinderbetreuung wird angeboten.

Veranstalter:

Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

Bildungsstelle Nord

Wulfsdorfer Weg 29

22949 Ammersbek

Telefon: 040-6052559

Fax: 040-6052538

E-Mail: bildungsstelle-nord@brot-fuer-die-welt.de

Az.: NK 5089

Dez. M

Veranstaltungen des Pastoralkollegs Ratzeburg

Kurs 10 13.05. bis 17.05.2013

Prüfe, was dich leitet

Impulse zur Selbstleitung im Pfarrberuf

Im Pfarrberuf müssen Pastorinnen und Pastoren in der Lage sein, sich selbst zu organisieren und zu leiten. Wie lassen sich gesellschaftliche Erwartungen an die pastorale Rolle und kirchliche Vorstellungen vom „Schlüsselberuf“ mit der eigenen pastoralen Existenz vermitteln? Persönliches Engagement und die Notwendigkeit, sich abzugrenzen, müssen gut ausbalanciert werden. Im häufig unübersichtlichen Pfarralltag geht es darum, den Blick für das Wesentliche zu bewahren. Das ist oft leicht gesagt und schwer getan. Was ist für mich persönlich das „Wesentliche“? Und in welchen Spielräumen lässt es sich am kirchlichen Ort entfalten? Anknüpfend an eigene religiöse Anliegen gibt der Kurs Gelegenheit, das pastorale Leitungshandeln zu reflektieren.

Inhalte:

- Erwartungen an die pastorale Rolle
- Meine persönliche Lebensphilosophie entdecken
- „Wesentliches“ im eigenen Leitungshandeln
- Instrumente des Zeitmanagements
- Verwaltungs- und Managementaufgaben theologisch begreifen
- Leitung im Pfarramt als praktische Aufgabe

Beginn: 13.05. bis 17.05.2013

Veranstalter: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Leitung: Felicia Schulz, Diplom-Psychologin, Beraterin für Organisationsentwicklung, Berlin und Dr. Martin Vetter, Pastoralkolleg Ratzeburg

Ort: Pastoralkolleg Ratzeburg, Domhof 33, 23909 Ratzeburg

Zielgruppen: Pastorinnen und Pastoren

Kosten: 160,- € für Pastorinnen und Pastoren

Anmelde-Email: info@pastoralkolleg-rz.de

Nähere Informationen:

Telefon: 04541 8630-0

Web: www.pastoralkolleg-rz.de

Gemeinsame Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Hamburg und Südholstein 2013

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag

„So viel du brauchst“ 2. Mose 16.18

Unter dieser Kirchentagslosung findet in Hamburg vom 1. bis 5. Mai der Kirchentag statt. Wind, Weite und der Geruch nach Meer... das ist Norddeutschland.

Als Nordkirche richten wir unser erstes großes gemeinsames Fest aus: den „Abend der Begegnung“, am 1. Mai zur Eröffnung von 19 bis 23 Uhr.

Auch die Evangelische Familienbildung Hamburg übernimmt ein Stück Gastgeberschaft an diesem Abend. Besuchen Sie uns gern.

Nähere Informationen zu unserem Standort erhalten Sie bei uns ab März 2013.

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg

Telefon 040 460793-19, Fax 040 460793-28

info@eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten. Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks.

„Ich möchte nicht in einem Land ohne Kathedralen leben“

Biografie und Kirchenraum

Vortrag und Austausch mit Hilte Rosenboom

BEppP652 1 x Mi 15 bis 17 Uhr / 27.03.2013

Weitblick über Hamburgs Dächer

Die Touren von März bis November 2013

Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. Die Touren finden in Kooperation mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Hamburg Ost statt.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Faltblättern 2013 oder holen Sie sich bei uns Informationen:

Telefon 040 460793-19; E-Mail: info@fbs-eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Gebühr: 7,- € Erwachsene/3,- € Kinder

Spezialtour: 10,- € Erwachsene/5,- € Kinder

Die Führungen finden Freitag und Samstag von 14 bis 16 Uhr statt und sind identisch.

Die Spezial-Tour findet nur am Freitag von 13:45 bis 17:30 Uhr statt.

Führungen: Katrin Peter-Bösenberg/Isgard Rhein/Stephan Feige

St. Katharinen / Innenstadt-Tour

Freitag, 22.02. 14 bis 16 Uhr

Samstag, 23.03. 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt: Rathausmarkt, Rathausportal

Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie einen Termin für die Gruppe oder für Einzelgespräche.

Religion und Glaube

Weltgebetstage 2013 und 2014 Leitung: Pastorin Uta Gerstner, Ruth Ellinghaus, Christa Lösch und WGT-Team. Weitere Informationen bei der Arbeitsstelle Frauen, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Pastorin Uta Gerstner, Telefon: 040 519000-873, E-Mail: u.gerstner@kirche-hamburg-ost.de

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen.

Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon: 040 595701, E-Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

BEppP630 Treffen jeden 2. Montag/Monat, 17 bis 19 Uhr

Lesben und Kirche

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich Telefon: 040 2992388; E-Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de, www.lesben-und-kirche.de

Leitung: Jessica Diedrich

BEppP640 jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19:30 bis 22 Uhr.

Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg

Hölertwiete 5, 21073 Hamburg
Telefon 040 519000-961
info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

Ostern gemeinsam erleben

Geschichten, basteln und verschiedene Osterbräuche bereiten uns auf das kommende Fest vor.

Leitung: Sonja Grove, Cordula Folchnandt

BHarD501 1 x Freitag, 22.03. 15 bis 17:30 Uhr, 10,- € inkl. Material

Beratung von Pastor Outzen

Gern berate ich Sie bei christlichen Fragen und stehe für ein Seelsorgegespräch nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa
Garstedter Weg 9, 22453 Hamburg
Telefon 040 2262297-70, Fax 040 2262297-79
E-Mail: info@fbs-niendorf.de, www.fbs-niendorf.de
Treffpunkt: Kirche Niendorf Markt

Gibt's im Himmel auch Nutella?

Zum Umgang mit dem Lebensende im Bilderbuch

Tod ist ein schwieriges Thema zwischen Eltern und Kindern. Bilderbücher helfen darüber zu reden. Mehrere Titel des gegenwärtigen Buchmarktes werden vorgestellt: Abschied von den Großeltern, Tod eines Geschwisterkindes oder gleichaltrigen Freundes, Tod eines Elternteils, Tod des Haustieres.

Leitung: Beate Wolf

BNieJ302 1 x Do 20 bis 22 Uhr / 14.03.2013, 10,- €

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt

Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt

Telefon 040 5256511

E-Mail: info@fbs-norderstedt.de, www.fbs-norderstedt.de

Krabbelgottesdienste

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich ein zu den Krabbelgottesdiensten. Für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern: Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, etwas mit nach Hause nehmen.

Sie finden statt jeweils freitags von 17 bis 17:20 Uhr in der Falkenbergkirche an folgenden Tagen: Freitag 22.03.2013

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 - 22, 25421 Pinneberg

Telefon 04101 8450-150, Fax 04101 8450-420

E-Mail: info@fbs-pinneberg.de, www.fbs-pinneberg.de

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Telefon: 04101 217-337

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg

Telefon 040 6022110, Fax 040 611 393 00

E-Mail: info@fbs-poppenbuettel.de, www.fbs-poppenbuettel.de

Gottesdienst für Minis

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst (jeder erste Samstag im Monat) um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben.

Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

Religion und Glaube

„Weißt du wie viel Sternlein stehen.....“ — Übergänge gestalten an der Schwelle zur Nacht
Eine Kooperationsveranstaltung mit +) kirche-aufschlussreich

Wenn es dunkel wird, wenn „Schlafenszeit“ ist, geht es darum, sich der Ruhe der Nacht zu überlassen. Gerade dann kommen manchmal Widerstände oder Ängste. Kleine Abendrituale, wie das Singen von Abend- und Schlafliedern können helfen, diesen „Übergang“ zu gestalten. In dem alten Kinderlied „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ wird eine Welt beschrieben, die groß und weit ist und in der jedes Kind mit seinem Namen seinen Platz hat. Das kann Sicherheit und Geborgenheit geben. Anhand dieses Liedes wollen wir dem nachgehen, was Kindern und Eltern an der Schwelle zur Nacht helfen und Halt geben kann.

Leitung: Pastorin Gundula Döring

BPopJ301 1 x Mi 19:30 bis 21:30 Uhr / 20.03.2013 ohne Gebühr

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann
